



FEUERWEHR
ANROCHTE



2025

JAHRESBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT	4
ORGANISATIONSSTRUKTUR	6
MITGLIEDERZAHLEN	7
VERSTORBENE KAMERADEN	7
AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND	8
WANDERPOKAL DER LEISTUNGSNACHWEISE 2025	10
EHRUNGEN, BEFÖRDERUNGEN, LEHRGÄNGE UND SEMINARE	
EHRUNGEN	11
BEFÖRDERUNGEN	12
LEHRGÄNGE	13
SEMINARE	14
AUS DEM RATHAUS	15
EINSATZSTATISTIK	16
EINSATZ- & JAHRESRÜCKBLICK AUF 2025	20
NEUER RAT, NEUE GESICHTER	36
VORSTELLUNG DER FACHBEREICHE	
NEUE PRESSESPECHER FÜR DIE FEUERWEHR ANRÖCHTE	42
AUS DEN ABTEILUNGEN	
LÖSCHZUG 1	44
LÖSCHZUG 2	46
LÖSCHGRUPPE ALTENGESKE	49
LÖSCHGRUPPE BERGE	50
LÖSCHGRUPPE MELLRICH	52
DER NACHWUCHS	
JUGENDFEUERWEHR	54
KINDERFEUERWEHR	56
DIE EHRENABTEILUNG	58
GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.	60

GRUSSWORT

DER LEITER DER FEUERWEHR RAFAEL SCHMIDT & HENDRIK SCHOLZ



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr 2025 liegt hinter uns – ein Jahr, das uns als Feuerwehr Anröchte in besonderer Weise gefordert hat. Es war geprägt von zahlreichen Einsätzen, neuen Herausforderungen und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft. Vor allem aber war es ein Jahr, in dem erneut deutlich wurde, wie unverzichtbar das Engagement jeder einzelnen Einsatzkraft für die Sicherheit unserer Gemeinde ist.

Unser erster und wichtigster Gedanke gilt daher dem Dank. Danke für eure Einsatzbereitschaft, eure Zeit und eure Motivation. Über 200 Alarmierungen im vergangenen Jahr zeigen eindrucksvoll, dass unsere Feuerwehr jederzeit gefordert ist. Ob bei Brandeinsätzen, technischer Hilfeleistung, Unwettern oder Gefahrgutlagen – ihr habt bewiesen, dass auf euch Verlass ist. Dieses ehrenamtliche Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Es ist Ausdruck von Verantwortung, Solidarität und echter Gemeinschaft.

Die Feuerwehr Anröchte steht für weit mehr als Technik und Organisation. Sie steht für Menschlichkeit. Wir helfen unabhängig von Herkunft, Alter oder Lebensweise. Entscheidend ist allein, dass Hilfe gebraucht wird.

Besonders hervorheben möchten wir die vielen Kameradinnen und Kameraden, die sich zusätzlich in Fachbereichen engagieren: in der Ausbildung, im Atemschutz, in

der Gerätewartung, im Funk oder in der Nachwuchsarbeit. Diese Tätigkeiten sind oft nicht auf den ersten Blick sichtbar, aber sie sind unverzichtbar. Sie sorgen dafür, dass wir fachlich gut aufgestellt sind, unsere Technik zuverlässig funktioniert und wir auch in Zukunft über gut ausgebildete Einsatzkräfte verfügen.

Ein zentrales Thema im Jahr 2025 war der Neubau des Brandschutz- und Hilfeleistungszentrums. Dieses Projekt bedeutet nicht nur ein neues Gebäude, sondern eine Investition in die Zukunft unserer Feuerwehr. Planung, Abstimmungen und Entscheidungen haben viel Zeit und Energie gekostet – insbesondere für die Löschzugführung, die hier neben Beruf und Familie zusätzliche Verantwortung übernommen hat. Dafür möchten wir ausdrücklich danken. Auch wenn nicht alle notwendigen Dinge erfüllt werden können, ist dieses Projekt ein wichtiger Schritt, um langfristig gute Rahmenbedingungen für unsere Arbeit zu schaffen.

Das Jahr 2025 hat uns allen viel abverlangt – organisatorisch, körperlich und auch emotional. Umso wichtiger ist es, den Blick nach vorne zu richten. Die Herausforderungen werden nicht kleiner: Einsätze werden komplexer, Technik anspruchsvoller und die Anforderungen an Ausbildung und Organisation steigen stetig. Deshalb brauchen wir auch in Zukunft Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, sich einzubringen und Vorbild zu sein.

Feuerwehr ist mehr als Pflicht und Einsatz. Feuerwehr ist Kameradschaft, Vertrauen und Zusammenhalt. Diese Werte machen uns stark und tragen uns auch durch schwierige Zeiten. Wir sind stolz darauf, diese Feuerwehr zu führen, und stolz auf jede einzelne Einsatzkraft, die mit Überzeugung und Leidenschaft ihren Dienst leistet.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass die Feuerwehr Anröchte auch in Zukunft leistungsfähig, modern und menschlich bleibt – für unsere Gemeinde und für alle Menschen, die auf unsere Hilfe zählen.

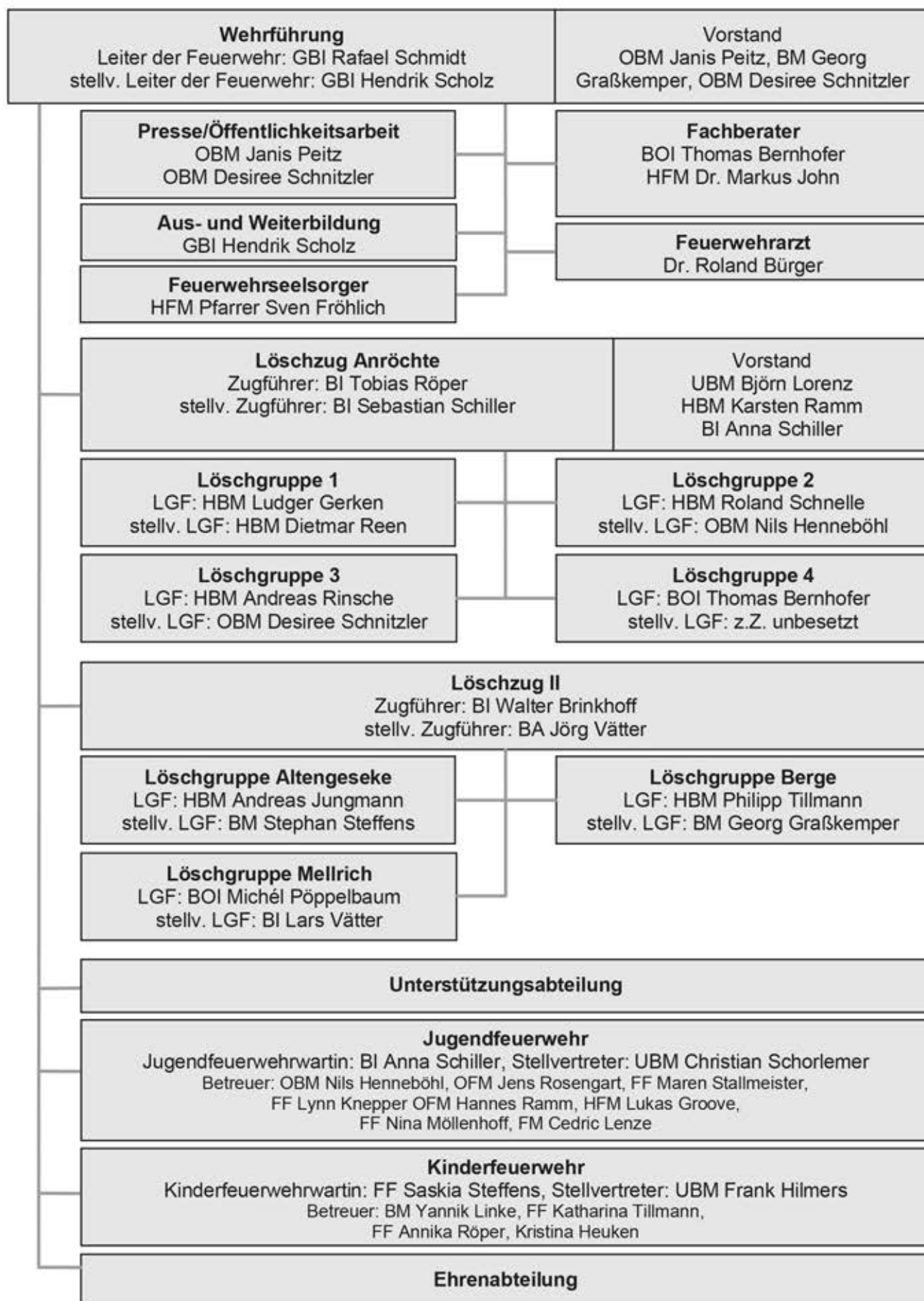
Wir wünschen allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2026.

Rafael Schmidt
Leiter der Feuerwehr

Hendrik Scholz
stellv. Leiter der Feuerwehr



ORGANISATIONSSTRUKTUR



MITGLIEDERZAHLEN

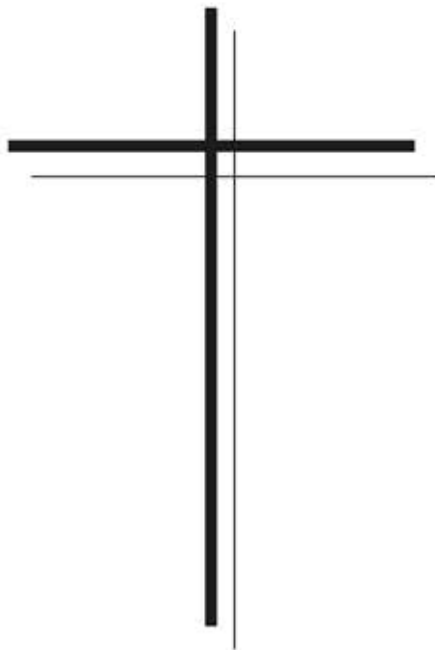
DER AKTIVEN EINSATZEINHEIT

EINHEIT / TEILEINHEIT	MÄNNLICH	WEIBLICH
Freiwillige Feuerwehr Anröchte	276	36
Löschzug Anröchte	96	11
Löschzug II	103	5
Löschgruppe Altengeseke	35	-
Löschgruppe Berge	31	3
Löschgruppe Mellrich	37	2
Unterstützungsabteilung	9	8
Jugendfeuerwehr	13	6
Kinderfeuerwehr	9	6
Ehrenabteilung	46	-

VERSTORBENE KAMERADEN

IM JAHR 2025

Unser besonderes Andenken gilt den verstorbenen Kameraden.



FRANZ-JOSEF PÖPPELBAUM
WOLFGANG HEINRICH

AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst- zulassung	Kenn- zeichen	Funkrufname
Anröchte	KDOW Kommandowagen	VW Tiguan Allspace Brockmann	18.02.2023	SO AN 1000	Florian Anröchte 1-KDOW-1
	ELW1 Einsatzleitwagen	Mercedes Benz Sprinter 416 CDI GSF	15.05.2017	SO AN 9000	Florian Anröchte 1-ELW 1-1
	HLF 20-1 Hilfeleistungslöschgruppen- fahrzeug	Mercedes Benz Atego 1629 AF Schlingmann	29.05.2007	SO AN 3333	Florian Anröchte 1-HLF 20-1
	HLF 20-2 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1529 F Schlingmann	25.08.2010	SO AN 3334	Florian Anröchte 1-HLF 20-2
	GTLF 8000 Großtanklöschfahrzeug	Scania P410 XT Schlingmann	26.05.2021	SO AN 3338	Florian Anröchte 1-GTLF 8000-1
	WLF Wechseladerfahrzeug	Scania P410 B Scania Bochum	05.02.2026	SO AN 3343	Florian Anröchte 1-WLF26-1
	Abrollbehälter Rüst	Sieglift GmbH	-	-	-
	Abrollbehälter Mulde	Löwe Handels- gesellschaft mbH	-	-	-
	GW-L 2 Gerätewagen - Logistik	Scania P310 Freytag	27.08.2018	SO AN 3337	Florian Anröchte 1-GWL 2-1
	GW-G Gerätewagen - Gefahrgut Umweltschutz	Scania P320 Iturri	27.06.2023	SO AN 3339	Florian Anröchte 1-GWG-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Opel Vivaro Brockmann	29.06.2018	SO AN 6668	Florian Anröchte 1-MTF-1
	MTF Mannschaftstransportfahr- zeug	Ford Transit Custom Brockmann	08.04.2025	SO AN 6670	Florian Anröchte 1-MTF-2
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	18.03.2014	SO AN 6667	Florian Anröchte 1-MTF-3
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Mercedes Benz Vito Brockmann	20.12.2018	SO AN 6669	Florian Anröchte 1-MTF-4
	GW-MLK Messleitkomponente	Mercedes Benz Sprinter 516 CDI GSF	16.10.2012	SO FW 2470	Florian Kreis Soest - MLK 2
	3x GA-Strom Geräteanhänger Logistik/Strom	Barthau	12.2022	SO AN 3340 SO AN 3341 SO AN 3342	-
	GA-Container Geräteanhänger Container	Walter Theis Brand- schutztechnik	21.08.1997	SO 2577	-
	GA-Boot Geräteanhänger Boot	Lava Marine GmbH	07.02.2024	SO YQ 1449	-

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst- zulassung	Kenn- zeichen	Funkrufname
Anröchte	Flurförderfahrzeug	Linde	-	-	-
Alten- geseke	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO AN 3335	Florian Anröchte 2-LF 10-1
Berge	LF20 KatS Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz	Mercedes Benz Atego 1323 AF Ziegler	27.03.2018	NRW 8 - 1727	Florian Anröchte 2-LF 20 KATS-1
	KLF-Wald Kleinlöschfahrzeug Waldbrand	Mercedes Benz 917 AF Eigenausbau	24.06.1996	SO 2577	Florian Anröchte 2-KLF-1
Mellich	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO AN 3336	Florian Anröchte 2-LF 10-2

WANDERPOKAL DER LEISTUNGSNACHWEISE 2025

LEISTUNGSNACHWEISE WECKEN EHRGEIZ IM KAMPF UM DEN WANDERPOKAL



Wenn es um die Leistungsnachweise geht, die der Kreisfeuerwehrverband Soest alljährlich veranstaltet, wecken sie bei allen Brandschützerinnen und -schützern in den 14 Kommunen des Kreises – so auch in den Reihen der Löschzüge und -gruppen der Feuerwehr Anröchte – den Ehrgeiz. Aber nicht nur das: Ebenso fördern sie den Teamgeist und das gemeinsame Ziel, die eigenen Fähigkeiten als Feuerwehr weiter zu schärfen, wie Gemeindebrandinspektor Rafael Schmidt hervorhob. Er beschrieb weiter: „Doch darüber hinaus geht es auch darum, Freundschaften zu pflegen, alte Kontakte wieder aufleben zu lassen und neue zu knüpfen. Das ist es, was den Geist unserer Feuerwehrfamilie so besonders macht!“

Um bei den Leistungsnachweisen richtig gut abzuschneiden, gibt es für die Einsatzkräfte aus dem Löschzug Anröchte sowie den Löschgruppen Altengeseke, Berge und Mellrich noch einen guten – ja sogar sehr guten – Grund: Seit dem Jahr 2006 bildet der Anröchter Wanderpokal, ein aus heimischem Grünsandstein gefertigter Obelisk, einen zusätzlichen Anreiz, sich „mächtig ins Zeug zu legen“.

Gefordert sind dabei unter anderem ein möglichst schnell aufgebauter Löschangriff, theoretisches Fachwissen in Form ausgewählter Prüfungsfragen, das korrekte Anlegen von Knoten und Stichen, wie sie im Feuerwehrdienst benötigt werden, sowie die fachgerechte Durchführung einer simulierten Herz-Lungen-Wiederbelebung an einem Dummy.

„Der steinerne Wanderpokal ist nicht nur ein Symbol für die beste Leistung, sondern auch für die Tradition und den Stolz unserer Löschgruppen. Die bisherigen Ergebnisse sprechen Bände über die spannende Rivalität: Achtmal stand der Pokal bei der Löschgruppe Mellrich, siebenmal beim Löschzug Anröchte und zweimal bei der Löschgruppe Berge“, erinnerte Rafael Schmidt.

Die Übergabe der Trophäe gestaltete der Wehrleiter mit einem spannenden Hinweis: „In diesem Jahr war es besonders knapp, denn zwischen dem ersten und dem zweiten Platz lagen nur drei Sekunden. Ergebnisliste:

- 9. Platz: Anröchte 3
- 8. Platz: Berge 1
- 7. Platz: Mellrich 2
- 6. Platz: Altengeseke 2
- 5. Platz: Anröchte 2
- 4. Platz: Anröchte 1
- 3. Platz: Altengeseke 1
- 2. Platz: Berge 2
- 1. Platz: Löschgruppe Mellrich 1**
mit einer Zeit von 3:12 Minuten

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Leistungsnachweise galt Dank und Anerkennung für ihre Teilnahme sowie für das zuvor intensive Üben.

EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE EINSATZKRÄFTE

FEUERWEHRMÄNNER SIND UND WAREN SEIT JAHRZEHNEN ZUR SCHNELLEN HILFE FÜR MITMENSCHEN IN NOT BEREIT



Egal, ob seit zehn, 25, 35, 40, 50 oder sogar stolzen 60 Jahren in der Feuerwehr Anröchte – die Brandschützerinnen und -schützer verbindet über Generationen hinweg ihre Bereitschaft, zu jeder Tages- und Nachtzeit Mitmenschen in Not zu helfen. Und das ehrenamtlich.

Um jederzeit kompetente Hilfe leisten zu können, ist es für die Kameradinnen und Kameraden selbstverständlich, ihr Wissen und Können kontinuierlich auf dem aktuellen Stand zu halten – durch Übungsabende in den Löschzügen und -gruppen, Schulungen sowie Lehrgänge auf lokaler und überregionaler Ebene.

Dieses außergewöhnliche Engagement wurde im Rahmen einer Feierstunde im Bürgerhaus gewürdigt. Die Gemeinde Anröchte, vertreten durch Bürgermeister Alfred Schmidt und den stellvertretenden Ordnungsamtsleiter Jens Becelewski, sprach gemeinsam mit dem Leiter der Feuerwehr Rafael Schmidt, seinem Stellvertreter Hendrik Scholz sowie den Löschzug- und -gruppenführern Dank und

Anerkennung für die langjährige, engagierte Arbeit aus.

Die „Lebensläufe“ der Geehrten – von der Kinder- und Jugendfeuerwehr bis hin zum Brandoberinspektor – zeigen eindrucksvoll die Vielseitigkeit des Feuerwehrdienstes. Ob als Rettungshelfer, in der Jugendfeuerwehrarbeit, als Gerätewart, Ausbilder, in der Kinderbrandschutzerziehung, bei der Organisation von Lehrgängen, in Führungsfunktionen oder im zivilen Bevölkerungsschutz – das Engagement reicht weit über den regulären Einsatzdienst hinaus.

Auch Tätigkeiten wie die Erstellung von Jahresberichten, die Mitwirkung am Jubiläumsbuch „100 Jahre Feuerwehr Anröchte“, Aufgaben in der Pressearbeit oder im Führungsstab des Kreises Soest unterstreichen die enorme Bandbreite des ehrenamtlichen Einsatzes.

Diese Beispiele zeigen: Feuerwehrdienst ist vielseitig und lebt von Menschen, die ihre Stärken, ihr Fachwissen und ihre Zeit für die Gemeinschaft einbringen.

Jubiläen in der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte	Kameraden/-innen
10 Jahre Mitgliedschaft	Cedric Lenze, Kersten Killing, Michelle Ibsch
35 Jahre Mitgliedschaft	Georg Funke, Karsten Ramm, Rüdiger Thöne, Jochen Grae
40 Jahre Mitgliedschaft	Matthias Gerken, Ludger Franz Groove, Freddy Peitz, Thomas Röper, Dietmar Stallmeister, Heinz-Josef Henke, Bernhard Volmer, Jörg Vätter, Michael Görg
50 Jahre Mitgliedschaft	Werner Heither
60 Jahre Mitgliedschaft	Werner Gerwe, Willi Jäger, Paul Gerhard Pitzke
Verabschiedung in die Ehrenabteilung	Jochen Schiller, Michael Görg, Michael Kußmann

BEFÖRDERUNGEN

NACH BESTANDENEN LEHRGÄNGEN ODER DER LAUFBAHNVERORDNUNG

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungslehrgängen oder besonderer Aktivitäten haben sich folgende Kameradinnen und Kameraden gemäß der „Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen

Feuerwehr“ das Recht erworben, zu dem entsprechenden Dienstgrad ernannt zu werden. Die angegebenen Dienstgradabzeichen sind in NRW einheitlich.

Beförderung zum/zur	Dienstgradabzeichen	Kameraden/-innen
Feuerwehrmann Anwärter (FMA)		Sascha Bertelt, Leonard Rüther, Maik Ackermann, Erik Borgmeier, Artur Schwenke, Christian Rother, Mats Knepper, Luis Cordes, Jonah Cordes
Feuerwehrmann (FM), Feuerwehrfrau (FF)		Kimi Böttcher, Kevin Braun, Martin Hildermann
Oberfeuerwehrmann (OFM)		Michael Ernesti, Dennis Heidebrecht, Michelle Ibsch, Eric Röper-Schültken, Michael Schmitz, Hendrik Thulfaut, Cederic Lenze
Unterbrandmeister (UBM), Unterbrandmeisterin (UBM)		Alexander Ibsch, Daniela Malcolm, Waldemar Martens, Dominik Ackermann
Brandmeister (BM)		Georg Graßkemper, Yannick Linke
Oberbrandmeister (OBM)		Jens Adamietz, David Schlüter
Hauptbrandmeister (HBM)		Markus Röper, André Heuken, Andreas Bräker
Brandinspektor (BI)		Lars Vätter



LEHRGÄNGE

DER EINSATZABTEILUNG SOWIE DER KINDER- & JUGENDFEUERWEHR

Die Anforderungen im Einsatz steigen stetig. Waren es in den früheren Jahren maßgeblich Brände in landwirtschaftlichen Betrieben, so muss sich die Feuerwehr heute mit wenig überschaubaren Zwischenfällen in Gewerbe- und Industriebetrieben, Gefahrguteinsätzen und nicht zuletzt bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten und verletzten Menschen in immer stabileren Personenkraftwagen auseinandersetzen.

Dieser Entwicklung wird auf der einen Seite mit fortschrittlicher technischer Ausstattung der Feuerwehren begegnet, auf der anderen Seite steht aber der Faktor Mensch, der mit dieser Entwicklung Schritt halten muss. Er muss in der Lage sein, die zusätzlichen Gefahren zu erkennen, ihnen entsprechend zu begegnen und die technische Ausrüstung richtig und effektiv einzusetzen.

Lehrgang	Kameraden/-innen
F I – Grundlehrgang	Ole Bürger, Louis Bußmann, Michelle Ibsch, Nina Möllenhoff, Elisa Viktoria Otholt, Inga Peitz, André Vayman, Maik Ackermann, Erik Borgmeier, Martin Hildermann, Kimi Jo Torsten Böttcher, Kevin Braun, Leonard Rüther, Katharina Tillmann, Jonah Cordes, Luis Cordes, Mats Knepper, Christian Rother, Artur Schwenke
F II – Truppführerausbildung (Kreislehrgang)	Alexander Ibsch, Daniela Malcolm, Chris Marrenbach, Waldemar Martens, Johannes Reen, Manuel Mendelin, Victoria Grae
F III – Gruppenführer Basis (IdF NRW, Münster)	Georg Graßkemper, Yannick Linke
F IV – Zugführer Basis (IdF NRW, Münster)	Lars Vätter
F IV – Zugführer Aufbau (IdF NRW, Münster)	Sebastian Schiller
Atemschutzgeräteträger	Louis Bußmann, Paul Sander, Hannes Ramm, Johannes Reen, Lukas Biedermann, Hendrik Thulfaut, Mara Bucker, Victoria Grae, Leonard Schulte, Mathis Grae
Sprechfunker (Kreislehrgang)	Ole Bürger, Louis Bußmann, Michelle Ibsch, Nina Möllenhoff, Elisa Viktoria Otholt, Inga Peitz, Simon Schmidt, André Vayman, Martin Hildermann, Kevin Braun, Christian Rother, Artur Schwenke, Jonah Cordes, Luis Cordes, Mats Knepper, André Vayman, Erik Borgmeier
Maschinist (Kreislehrgang)	Alexander Ibsch, Elias Kante, Eric Röper-Schültken, Chris Marrenbach, Frank Hilmers, Marius Risse, Johannes Reen, Cedric Lenze
Absturzsicherung	Ole Bürger, Nina Möllenhoff, Inga Peitz, Simon Schmidt, Erik Borgmeier, Artur Schwenke, Cedric Lenze
ABC 1 - Teil 1 (Rettungszentrum Soest)	Lukas Biedermann, Dennis Heidebrecht, Dominik Ackermann, Georg Graßkemper, Chris Marrenbach
ABC 1 - Teil 2 (Rettungszentrum Soest)	Marius Risse, Maximilian Dicke, Timo Peuker, Marc Schulte, Georg Graßkemper
Motorsägenausbildung	Maximilian Dicke, Frank Hilmers, Sven Struchholtz, Marc Schulte, Kevin Braun, Patrick Heinrichsmeier, Leonard Schulte, Tom Cordes
Gerätewart (IdF NRW, Münster)	Peter John Luff
Jugendgruppenleiter	Katharina Tillmann

SEMINARE

Seminar	Kameraden/-innen
Atemschutznotfalltraining	Tobias Lenniger, Yannick Linke, Waldemar Martens, Timo Peuker, Dietmar Reen, Ruben Rinsche, René Sätzer, Dirk Schmidt, Hendrik Scholz, Aaron Them, Markus Schreiber, Georg Graßkemper, Alexander Kebernik, Johannes Reen, Jens Adamietz, Victoria Grae, Chris Marrenbach
Realbrandtraining Basic	Dennis Heidebrecht, André Heuken, Tobias Lenniger, Yannick Linke, Daniela Malcolm, Waldemar Martens, Timo Peuker, Hannes Ramm, Ruben Rinsche, Marius Risse, Jens Rosengart, Markus Schwefer, Michael Schmitz, Paul Sander, Johannes Reen, Szabolcs Bala'zs, Alexander Kebernik, Daniel Böckmann, Malte Schramm, Victoria Grae, Mara Bucker, Chris Marrenbach, Jens Adamietz, Oliver Redder
ELW 1 Schulung MANV und Führung BR	Kristian Brunnen, Anna Schiller
Fireboard Trainig	Hendrik Scholz, Benjamin Schütte
Fachtagung Technik	Ernst Röper
Flurförderfahrzeug Befähigung	Michael Henke, Yannick Linke, Tobias Röper, Roland Schnelle, Dietmar Stallmeister, Rafael Schmidt
Vegetationsbrandbekämpfung	Ernst Röper, Philipp Tillmann
S-Gard Instandhaltungsworkshop	Maximilian Dicke, Tobias Lenniger
Dekontamination im ABC Einsatz	Andreas Bräker
Impulse Grundausbildung	Janis Peitz, Tobias Lenniger
Strömungspfade bei Gebäudebränden & Seminar Zivile Drohnen im Feuerwehreinsatz	Janis Peitz
Social Media 1 & 2	Janis Peitz (1), Desiree Schnitzler (1&2)
VOFF von A bis Z	Janis Peitz, Hendrik Scholz
Kompetenzorientiertes Lernen	Janis Peitz, Tobias Lenniger, Timo Peuker, Hendrik Scholz
Fortbildung Paratech Abstütssystem	Dietmar Reen, David Schlüter
Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt & Seminar Gruppenstunden planen und organisieren & Seminar Einsatznachbesprechung	Anna Schiller
Netzwerktreffen ABC Fachberater	Thomas Bernhofer
Umgang mit Tod und Trauer	Katharina Tillmann
SRHT Fortbildung	Peter Bußmann, Michael Gärtner, Hendrik Scholz
Schlauch Seminar	Stephan Steffens, Dominick Ackermann

AUS DEM RATHAUS

DIENST- UND SCHUTZKLEIDUNG SOWIE AUSTRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE

Im Jahr 2025 wurden für die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung sowie für zahlreiche Ausrüstungsgegenstände im feuerwehrtechnischen Bereich und für die Jugend- und Kinderfeuerwehr Investitionen in Höhe von rund 140.000 Euro getätigt.

Schwerpunkte lagen dabei insbesondere auf der Ausstat-

tung im Bereich der Absturzsicherung sowie der Rettung aus Höhen und Tiefen, der Beschaffung von Schneidgerät und Spreizer zur technischen Hilfeleistung bei der Personenrettung sowie auf der Erneuerung und Ergänzung von Chemikalienschutzanzügen. Die Maßnahmen dienen der weiteren Verbesserung der Einsatzsicherheit und der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Anröchte.

AUS- UND FORTBILDUNG

Für die Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte wurden im Jahr 2025 Mittel in Höhe von rund 16.000 Euro aufgewendet.

Ein wesentlicher Teil der Lehrgangsteilnahmen erfolgte am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Müns-

ter. Die hierfür entstehenden Kosten werden überwiegend durch den Kreis Soest erstattet, sodass die Gemeinde Anröchte nur in begrenztem Umfang finanziell belastet wird. Die kontinuierliche Aus- und Fortbildung stellt eine wesentliche Grundlage für die Einsatzbereitschaft und Qualifikation der Einsatzkräfte dar.

FEUERSCHUTZPAUSCHALE FÜR DIE GEMEINDE ANRÖCHTE

Das Land Nordrhein-Westfalen stellte der Gemeinde Anröchte auch im Jahr 2025 erneut eine Feuerschutzpauschale als Zuwendung für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes zur Verfügung.

Die Zuwendung belief sich auf 71.955,60 Euro und konnte

zur teilweisen Finanzierung von Investitionen im Bereich des Feuer- und Brandschutzes eingesetzt werden. Die Feuerschutzpauschale stellt damit einen wichtigen Baustein zur Unterstützung der kommunalen Aufgaben im Brandschutz dar.

ERSATZ VON EINSATZKOSTEN

Im Jahr 2025 konnten 49 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte kostenpflichtig abgerechnet werden. Hierdurch wurden Einnahmen in Höhe von rund 40.000 Euro erzielt.

Noch nicht berücksichtigt ist dabei ein umfangreicher Gefahrguteinsatz eines ausländischen Lastkraftwagens auf der Bundesautobahn 44 im März 2025. Die Analysen sowie die Entsorgung der geladenen Gefahrstoffe sind derzeit noch nicht vollständig abgeschlossen. Für diesen Einsatz werden zusätzliche Einnahmen in Höhe von etwa 80.000 Euro erwartet. Die rechtlichen Grundlagen für den Kostenersatz ergeben sich aus der Satzung über die Er-

hebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr in Anröchte.

Die Durchsetzung der Kostenpflicht gestaltet sich aufgrund zahlreicher gerichtlicher Entscheidungen zunehmend zeitaufwendig. Zudem treten vermehrt Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Versachern und deren Versicherungen auf. Seitens der Verwaltung sind daher umfangreiche Recherchen erforderlich, um die notwendigen Nachweise zu erbringen und die Einnahmen tatsächlich realisieren zu können. Vor diesem Hintergrund kommt der sorgfältigen und vollständigen Erstellung der Einsatzberichte durch die jeweilige Einsatzleitung eine immer größere Bedeutung zu.

BRANDSCHUTZBEDARFSPLAN

Die Kommunal Agentur NRW GmbH wurde im Jahr 2025 mit der Erstellung eines neuen Brandschutzbedarfsplanes für die Jahre 2026 bis 2030 beauftragt.

Die Erarbeitung erfolgt unter Mitwirkung der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte sowie der Gemeindeverwaltung Anröchte. Erste umfangreiche Vorarbeiten und Analysen wurden im Berichtsjahr bereits durchgeführt.

FEUERWEHRFAHRZEUGE

Im Jahr 2025 wurde ein neues Wechselladerfahrzeug (WLF) mit einem Abrollbehälter Rüst (AB Rüst) in Dienst gestellt. Dieses Fahrzeug ersetzt den bisherigen Rüstwagen (RW, Baujahr 2003), der im Rahmen einer Ausschreibung an den Höchstbietenden veräußert wurde.

Ebenfalls im Jahr 2025 erfolgte die Indienststellung eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF). Dabei handelte es sich um eine notwendige Ersatzbeschaf-

fung für das bisherige MTF II (Baujahr 2010), welches ebenfalls über eine Ausschreibung verkauft wurde.

Das bereits im Jahr 2023 bestellte Tanklöschfahrzeug TLF 3000 sollte planmäßig im Jahr 2025 ausgeliefert werden, das hat leider nicht funktioniert. Es ersetzt das bisherige Kleinlöschfahrzeug Wald (KLF-Wald, Baujahr 1997) und stellt eine wichtige Ersatzbeschaffung unter anderem für den Bereich der Vegetations- und Waldbrandbekämpfung dar.

EINSATZSTATISTIK

2024	 BRAND	2025
6	KFZ-Brand	1
15	Kleinbrand	17
5	Mittelbrand	10
1	Großbrand	-
-	Brandwache	-
11	Brandsicherheitswache	14
25	Brandmeldeanlage	13
5	Brandschutzerziehung	6
68	GESAMT	61

2024	 TECHNISCHE HILFE	2025
20	Allgemein	18
17	Verkehrsunfall	20
4	Hochwasser	-
2	Sturm	6
1	Tierrettung	2
4	HVO-Gruppe	4
48	GESAMT	50

2024	30 1202 ABC	2025
19	ABC 1 (Ölspur, Gasgeruch etc.)	23
2	ABC 2	2
0	ABC 3	-
21	GESAMT	25

2024	 SONSTIGE	2025
24	Kreiseinheiten (Höhenrettung / ELW 2 / Stab / Drohneneinheit / Stromeinheit)	32
4	Fahrdienst (LNA / Fachberater)	1
7	Überörtliche Hilfeleistung (Lösch-/Rüstzug / ABC-Messen / GTLF 8000)	9
9	Amtshilfe (Bauhof Anröchte / Polizei / Rettungsdienst)	22
2	Einsatz nicht erforderlich	1
46	GESAMT	65

EINSATZSTATISTIK



BRAND

2024	2025
68	61



TECHNISCHE HILFE

2024	2025
48	50



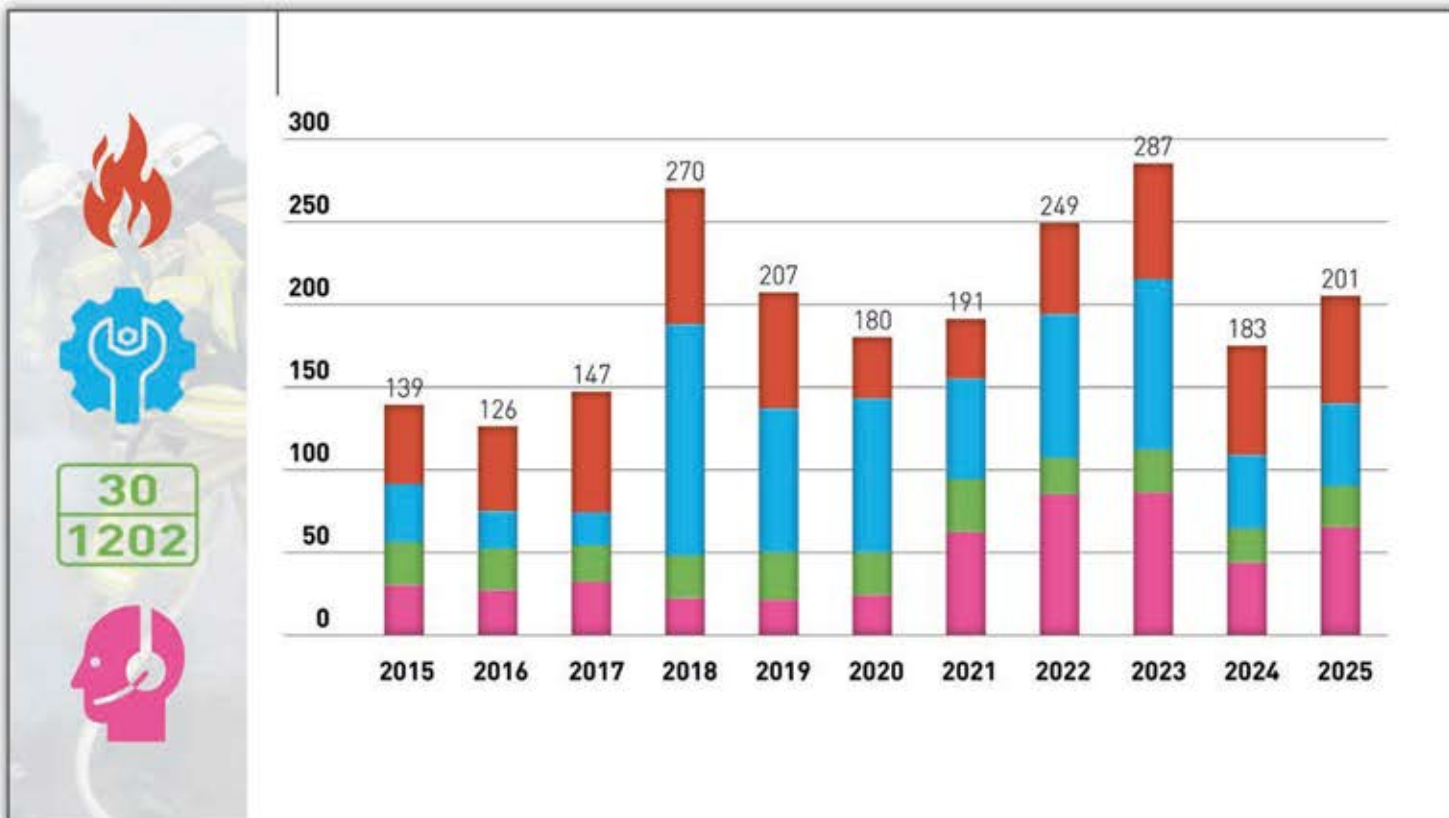
ABC

2024	2025
21	25



SONSTIGE

2024	2025
46	65





EINSATZ- & JAHRESRÜCKBLICK AUF 2025

02. FEBRUAR – ACHT NEUE ATEM-SCHUTZGERÄTETRÄGER AUSGEBILDET

Anfang Februar konnte die Feuerwehr Anröchte einen gelungenen Start ins Jahr 2025 verzeichnen. Acht Kameradinnen und Kameraden haben erfolgreich ihre Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger abgeschlossen. Die intensive Ausbildung, bestehend aus umfangreicher Theorie und

anspruchsvollen praktischen Übungen, stellt eine wichtige Qualifikation für den Einsatzdienst dar. Wir gratulieren herzlich und wünschen allen stets eine gesunde Rückkehr von ihren Einsätzen.





02. MÄRZ – ÜBERÖRTLICHE HILFE IN WARSTEIN

Am 2. März unterstützte die Feuerwehr Anröchte die Feuerwehr Warstein bei einem größeren Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes.

Mit rund 25 Einsatzkräften aus der Löschgruppe Mellrich und dem Löschzug Anröchte waren wir im Rahmen der überörtlichen Hilfe etwa acht Stunden im Einsatz.

Im Anschluss konnte die Einsatzstelle wieder an die Feuerwehr Warstein übergeben werden.



21. MÄRZ – LKW-BRAND MIT GEFÄHRSTOFFBETEILIGUNG AUF DER A44

Am 21. März wurde die Feuerwehr Anröchte gegen Mittag zu einem Lkw-Brand auf der A44 im Bereich der Anschlussstelle Erwitte/Anröchte alarmiert. Bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte zeigte sich, dass es sich um keine alltägliche Einsatzlage handelte: Der Lkw stand in Vollbrand, und aufgrund der enormen Hitzeentwicklung sowie explodierender Ladung musste schnell von einer Gefährdung durch Gefahrstoffe ausgegangen werden.

Umgehend wurden beide Fahrtrichtungen der Autobahn vollständig gesperrt. Eine massive Rauchentwicklung war weithin sichtbar. Aufgrund der unklaren Lage und dem geladenen Gefahrgut wurden umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen eingeleitet. Parallel zur Brandbekämpfung wurden Messungen durchgeführt, um mögliche Gefahren für Anwohner und Umwelt auszuschließen. Anwohner in angrenzenden Bereichen wurden vorsorglich gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde das Einsatzaufkommen stetig erhöht. Neben den Einheiten aus Anröchte kamen zahlreiche weitere Feuerwehren aus dem Kreis Soest zum Einsatz. Zusätzlich wurden die ABC-Züge 3 und 4 alarmiert. Unterstützt wurde der Einsatz durch Rettungsdienst, Polizei, Autobahnpolizei sowie verschiedene Fachbehörden. Insgesamt waren über 150 Einsatzkräfte eingebunden.



Gegen Nachmittag konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Die eigentliche Herausforderung begann jedoch erst danach: Das Brandgut musste über Stunden gekühlt werden, Glutnester wurden gezielt bekämpft und die Gefahrstofflage weiter überwacht. Da sich in dem Auflieger verschiedene Stoffe befanden, die durch den Brand teilweise miteinander verschmolzen waren, war ein besonders umsichtiges Vorgehen erforderlich.

Zur Bergung des Fahrzeugs wurde eine Spezialfirma hinzugezogen, unter anderem mit schwerem Gerät und einem Bagger mit Überdruckkabine. Die Feuerwehr stellte währenddessen weiterhin den Brandschutz, sorgte für Absicherung, Ausleuchtung und logistische Unterstützung an der Einsatzstelle.

Nach über 13 Stunden konnte der Einsatz in der Nacht beendet werden. In den darauffolgenden Stunden und Tagen folgten umfangreiche Nachbereitungen, Reinigungsarbeiten und Materialpflege. Der Einsatz stellte hohe körperliche, organisatorische und logistische Anforderungen an alle Beteiligten, zeigte aber zugleich die Leistungsfähigkeit, Professionalität und gute Zusammenarbeit aller eingesetzten Organisationen.





29. MÄRZ – EINWEIHUNG DES NEUEN GERÄTEHAUSES ALTENGESKE

Ein besonderer Meilenstein war die offizielle Einweihung des neuen Gerätehauses in Altengeske am 29. März.

Gemeinsam mit Bürgermeister Alfred Schmidt, der Wehrführung, zahlreichen Kameradinnen und Kameraden sowie Gästen benachbarter Feuerwehren wurde dieser Anlass feierlich begangen. Das neue Gerätehaus ist ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr Anröchte.



06. APRIL – VERMEINTLICHER SCHEUNENBRAND IN ALTENGESKE

Am 6. April wurden wir zu einem gemeldeten Scheunenbrand nach Altengeseke alarmiert.

Glücklicherweise bestätigte sich die Meldung nicht vollständig – es brannte lediglich ein Holzbalken. Durch das schnelle Handeln der Anwohner konnte eine Ausbreitung verhindert werden.

Wir führten Nachlöscharbeiten und Kontrollen durch und entfernten mittels Kettensäge betroffene Bauteile. Rund 40 Einsatzkräfte waren im Einsatz.



ANFANG MAI - KÖNIGSPAARE AUS DEN EIGENEN REIHEN

Im Mai wurde es einmal nicht ernst, sondern festlich: Gleich zwei neue Königspaare stammen 2025 aus den Reihen der Feuerwehr Anröchte. In Anröchte errang Sven Frohwerk die Königswürde gemeinsam mit Königin Jule Wiese, eine Woche später folgte in Mellrich Moritz

Schwietzer mit Königin Franziska. Am 31. August komplettierte Walter Brinkhoff mit seiner Frau das Trio als Königspaar der Schützenbruderschaft Altengesek. Die Feuerwehr war bei allen Anlässen selbstverständlich vertreten und gratulierte herzlich.



24. MAI - VERSTÄRKUNG FÜR DIE EINSATZABTEILUNG

Am 24. Mai legten 19 Kameradinnen und Kameraden erfolgreich die Prüfung ihrer Grundausbildung ab. Damit konnten wir uns über eine starke personelle Verstärkung der Einsatzabteilung freuen. Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen.





31. MAI – LEISTUNGSNACHWEISE DES KREISES SOEST

Ein besonderes Highlight stellte der 31. Mai dar: Der Löschzug Anröchte richtete die Leistungsnachweise der Feuerwehren im Kreis Soest aus.

Über 60 Gruppen zeigten ihr Können in verschiedenen Disziplinen wie Löschangriff, Erster Hilfe sowie Knoten und Stichen. Auch für die zahlreichen Zuschauer wurde Feuerwehrarbeit anschaulich und erlebbar präsentiert.

Besonders stolz sind wir auf die Jugendfeuerwehr, die in den gleichen Disziplinen wie die Einsatzabteilungen antrat und eine starke Leistung zeigte.





07. JUNI – HÖCHSTE AUSZEICHNUNG DES KREISFEUERWEHRVERBANDES

Am 7. Juni wurde unser Kamerad Michael Kußmann mit der höchsten Ehrung des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Seit 1976 ist er aktiv, hat in zahlreichen Funktionen Verantwortung übernommen und sich auch überörtlich bei Großschadenlagen engagiert.

Für dieses außergewöhnliche Engagement sagen wir: Respekt und herzlichen Dank.

17. JUNI – KINDERFEUERWEHR: HÖHENRETTUNG ZUM ANFASSEN

Bei der Kinderfeuerwehr das Thema Höhenrettung auf dem Dienstplan.

Neben vielen Eindrücken konnten die Kinder unter Anleitung selbst aktiv werden. Der gemeinsame Abschluss mit dem Ziehen des Einsatzleitwagens sorgte für große Begeisterung.





15. JULI – SCHWERER VERKEHRS- UNFALL AUF DER B55

Am 15. Juli wurde die Feuerwehr Anröchte zu einem schweren Verkehrsunfall im Bereich der A44-Anschlussstelle alarmiert. Ein Pkw hatte sich überschlagen und war abseits der Fahrbahn zum Liegen gekommen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der Fahrer nicht mehr am Unfallfahrzeug anzutreffen.

Die Einsatzstelle wurde umgehend abgesichert, ausgeleuchtet und der Brandschutz sichergestellt. Aufgrund der Unfallschwere bestand der Verdacht, dass sich der Fahrer möglicherweise verletzt in der Umgebung befand. Gemeinsam mit der Polizei wurde daher eine umfangreiche Suche eingeleitet. Zur Unterstützung kam die Drohneneinheit des Kreises Soest zum Einsatz, mit der angrenzende Bereiche systematisch abgesucht wurden.

Trotz intensiver Suchmaßnahmen konnte die Person nicht aufgefunden werden. Insgesamt waren rund 50 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Spezialeinheiten eingebunden. Nach Abschluss aller Maßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben und der Einsatz beendet.





26. JULI – VERKEHRSUNFALL ZWISCHEN PKW UND E-BIKE

Am 26. Juli wurde die Feuerwehr Anröchte zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem E-Bike alarmiert. Ein junger Radfahrer wurde dabei schwer verletzt und kam in einem Straßengraben zum Liegen.

Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte wurde die Unfallstelle umgehend abgesichert und ausgeleuchtet. In enger Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst wurde der verletzte Radfahrer aus dem Graben gerettet und medizinisch versorgt. Für die Dauer der Rettungsmaß-

nahmen musste die Straße vollständig gesperrt werden. Während des Einsatzes kam es leider auch zu Behinderungen durch unbeteiligte Personen, die die Arbeit der Einsatzkräfte erschwerten. Solche Situationen verdeutlichen, wie wichtig gesicherte Einsatzstellen sowie gegenseitiger Respekt gegenüber den eingesetzten Kräften sind.

Nach Abschluss der Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben und der Einsatz beendet.



SEPTEMBER – WANDERTAG DER LÖSCHGRUPPE BERGE

Ende September organisierte die Löschgruppe Berge einen Wandertag. Bei bestem Wetter und guter Stimmung stand der Tag ganz im Zeichen der Kameradschaft und des gemeinsamen Austauschs.



02. OKTOBER – 30 JAHRE FREUND- SCHAFT MELLRICH – SCHMERLECKE

Seit nunmehr 30 Jahren verbindet die Löschgruppen Mellrich und Schmerlecke eine enge und gewachsene Freundschaft. Was 1995 mit einer gemeinsamen Übung begann, hat sich über die Jahre zu einer festen Tradition entwickelt: Jährlich treffen sich beide Löschgruppen zu einer gemeinsamen Übung mit anschließendem Kameradschaftsabend.

Dieses besondere Jubiläum wurde am 2. Oktober 2025 im Bürgerzentrum Schmerlecke gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden, den Ehrenabteilungen sowie Partnerinnen und Partnern gefeiert. In einer Präsentation wurde auf drei Jahrzehnte gemeinsamer Einsätze, Übungen und kameradschaftlicher Begegnungen zurückgeblickt. Viele Bilder und Anekdoten machten deutlich, wie eng die Verbindung beider Löschgruppen über die Jahre gewachsen ist.

Als sichtbares Zeichen dieser Freundschaft wurde ein Freundschaftsbaum gepflanzt, der die Verbundenheit auch für die Zukunft symbolisieren soll. Der Abend zeigte eindrucksvoll, dass diese Partnerschaft weit mehr ist als gemeinsame Ausbildung – sie steht für Vertrauen, Zusammenhalt und Kameradschaft und wird auch in den kommenden Jahren weiter gepflegt werden.





05. OKTOBER – IN-DIENST-STELLUNG NEUER FAHRZEUGE UND GERÄTE

Am 5. Oktober konnten mehrere neue Fahrzeuge und Geräte offiziell in Dienst gestellt werden. Dazu zählten unter anderem ein Wechselladerfahrzeug, neue Abrollbehälter,

ein Gabelstapler sowie ein Mannschaftstransportwagen. Mit dieser Ausstattung ist die Feuerwehr Anröchte für kommende Aufgaben gut gerüstet.



30. OKTOBER – BRAND VON STROHBALLEN AN DER B55

Am 30. Oktober brannten rund 300 Strohballen auf einem Feld an der B55. Da keine Gebäude gefährdet waren, wurde der Brand kontrolliert abbrennen gelassen. Durch die

Löschgruppe Mellrich wurde über mehrere Stunden eine Brandwache gestellt.

01. NOVEMBER – AUSGEBROCHENE RINDER IM BEREICH DER B55

Am 1. November beschäftigten ausgebrochene Rinder Feuerwehr und Polizei über mehrere Stunden. Mit Unterstützung von Tierärzten, Landwirten und der Kreis-Drohneneinheit konnten schließlich alle Tiere gesichert werden. Die B55 musste zeitweise gesperrt werden.





11. NOVEMBER – KÜCHENBRAND IN UELDE

Am 11. November wurden der Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Mellrich zu einem Küchenbrand nach Uelde alarmiert. Bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war eine deutliche Rauchentwicklung festzustellen, das Gebäude war stark verrauchte.

Ein Trupp ging umgehend unter Atemschutz zur Brandbekämpfung vor und konnte den Brand im Küchenbereich schnell löschen. Im weiteren Verlauf kamen insgesamt drei Atemschutztrupps zum Einsatz, um Nachlöscharbeiten durchzuführen und eine Ausbreitung zu verhindern. Unterstützt wurden die Maßnahmen durch die Drehleiter der Feuerwehr Warstein, die eine Anleiterbereitschaft für das Obergeschoss herstellte. Parallel dazu wurde das Gebäude intensiv belüftet.

Rund 35 Einsatzkräfte aus Anröchte, Mellrich und Belecke sowie Rettungsdienst und Polizei waren im Einsatz. Nach etwa zweieinhalb Stunden war der Einsatz beendet.





NEUER RAT, NEUE GESICHTER.

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER FEUERWEHR ANRÖCHTE

Mit der **Kommunalwahl** haben sich im Rat der Gemeinde Anröchte einige personelle Veränderungen ergeben. Viele von Ihnen bringen frische Perspektiven, neue Ideen und natürlich auch Fragen mit. Gerade das „System Feuerwehr“ ist komplex, sehr strukturiert aufgebaut und unterscheidet sich in vielen Bereichen deutlich von anderen kommunalen Einrichtungen.

Um Ihnen einen möglichst verständlichen Einstieg zu ermöglichen, möchten wir an dieser Stelle einen kompakten Überblick über die Fachbereiche der Feuerwehr Anröchte geben. Sie erfahren, welche Aufgaben im Hintergrund täglich erledigt werden, welche Struk-

turen notwendig sind, um Sicherheit und Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, und wie breit gefächert die Verantwortung innerhalb unserer Wehr verteilt ist.

Natürlich können wir in der Kürze nicht jede Aufgabe im Detail darstellen. Aber wir möchten Orientierung bieten, Transparenz schaffen und Verständnis dafür fördern, wie viel Engagement, Fachwissen und Organisation hinter einer leistungsfähigen Freiwilligen Feuerwehr steckt. Für weitergehende Informationen, vertiefende Gespräche oder einen direkten Austausch stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

FACHBEREICH KLEIDERKAMMER

Moderne Einsatzschutzbekleidung ist Hightech und schützt unsere Einsatzkräfte vor Hitze, Flammen und mechanischen Belastungen. Gleichzeitig steigt die Bedeutung von Hygiene und Arbeitsschutz, da sich Schadstoffe nach Brandeinsätzen auf der PSA ablagern können und Gesundheitsrisiken verursachen. Der Fachbereich Kleiderkammer prüft, instandsetzt und verwaltet die komplette persönliche Schutzausrüstung am Standort Anröchte. Rund 2000 Artikel werden jährlich kontrolliert, bei Bedarf repariert oder ersetzt. Neue Mitglieder der aktiven Einheit, der Ausbildungsgruppe sowie die Jugendfeuerwehr werden eingekleidet, nach Einsätzen erfolgt zügig die Umkleidung und die kontaminierte Kleidung wird der Reinigung zugeführt. Beschaffungen und Anpassungen werden fortlaufend an neue Anforderungen und Arbeitsschutzrichtlinien angepasst, um die Einsatzbereitschaft jederzeit sicherzustellen.



FACHBEREICH ATEMSCUTZ

Ein Schwerpunkt des Fachbereichs Atemschutz ist die Organisation und Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Atemschutztechnik. Atemluftflaschen sowie Geräte und Masken werden nach festgelegten Prüfintervallen über die zuständigen Stellen betreut und ausgetauscht.

Zusätzlich organisiert der Fachbereich Übungsdienste, dokumentiert Ausbildungs- und Tauglichkeitsnachweise und achtet darauf, dass medizinische Untersuchungen [G 26.3] fristgerecht vorliegen. Die jährliche Belastungsübung auf der Atemschutzübungsstrecke ist fester Bestandteil zur Bestätigung der Atemschutzausdauer. Darüber hinaus bildet die Feuerwehr eigene Atemschutzgeräteträger aus – mit intensiver Vorbereitung durch ein erfahrenes Ausbildungsteam. Neben Technik und Gerätekunde werden insbesondere Gefahren im Innenangriff, Vorgehensweisen und Notfalltraining vermittelt.



FACHBEREICH ABC

Im ABC-Bereich werden die umfangreichen Gerätschaften der ABC-Einheiten regelmäßig geprüft, gewartet und einsatzbereit gehalten – inklusive zeitaufwändiger Kontrollen an GW-Gefahrgut und Messkomponenten. Messgeräte werden turnusmäßig zur Wartung und Kalibrierung an Hersteller versendet, Prüfröhrchen und Verbrauchsmaterialien werden fristgerecht erneuert. Auch an der Messleitkomponente (MLK) fallen laufende Arbeiten zur Sicherung der Einsatzbereitschaft an, darunter Pflege der IT-Ausstattung sowie Optimierung der Anbindung, um Updates und Funktionalität sicherzustellen. Zusätzlich wurden Ausrüstungsergänzungen umgesetzt und die Zusammenarbeit im ABC-Verbund weiter abgestimmt. Die Führungs- und Unterstützungsstruktur ist klar organisiert; zudem stehen ABC-Fachberater der Einsatzleitung bei Bedarf beratend zur Verfügung.

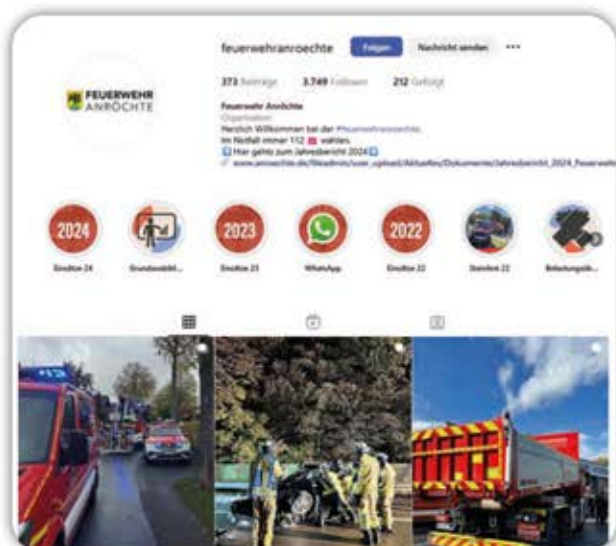
FACHBEREICH IT

Durch die zentrale IT-Struktur und die Unterstützung der Administratoren der Gemeinde konnte der ehrenamtliche Aufwand im IT-Bereich deutlich reduziert werden. Hauptaufgaben sind die Bearbeitung von technischen Problemen (über ein Ticketsystem), regelmäßige Updates sowie die Datenpflege und Funktionssicherung am Einsatzleitwagen. Netzwerkfähige Technik ermöglicht standortübergreifendes Arbeiten, außerdem wurde die Ausfallsicherheit durch eine leistungsfähige USV verbessert, sodass Funkzentrale und Serververbindung im Notfall zeitweise autark betrieben werden können. Digitale Erfassungs- und Dokumentationslösungen unterstützen zudem die interne Organisation und vereinfachen Abläufe, insbesondere bei Nachweisen und Berichten.



FACHBEREICH SEELSORGE

Feuerwehrseelsorge wirkt teils öffentlich, z. B. bei Indienststellungen oder Gottesdiensten, vor allem aber im Hintergrund: in Ausbildungseinheiten zur Stressbewältigung, in der Prävention sowie bei Bedarf während und nach belastenden Einsätzen. Der Seelsorger kann die Einsatzleitung hinsichtlich psychosozialer Belastungen beraten und unterstützt Einsatzkräfte bei der Verarbeitung schwieriger Eindrücke – bei Bedarf auch in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Unterstützung (PSU). Darüber hinaus steht er als vertraulicher Ansprechpartner für persönliche Anliegen zur Verfügung; das Seelsorgegeheimnis gilt uneingeschränkt. Als Fachberater Seelsorge steht der Feuerwehr Anröchte HFM Pfarrer Sven Fröhlich bei Bedarf zur Verfügung.



FACHBEREICH PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schnelle, sachliche und verlässliche Information ist ein wichtiger Bestandteil moderner Feuerwehrarbeit. Der Fachbereich informiert über Einsätze, gibt Präventionstipps für den Alltag und stärkt damit Sicherheit und Vertrauen in der Bevölkerung. Neben klassischen Medien spielen Social-Media-Kanäle eine zentrale Rolle; interne Informationen werden ebenfalls über digitale Wege verteilt. Ein besonderer Fokus liegt auf korrekter Darstellung, sorgfältiger Bildauswahl und der Einhaltung von Datenschutz und Persönlichkeitsrechten. Zu den Aufgaben zählen außerdem die Medienkoordination an Einsatzstellen, Abstimmung mit Verwaltung und Einsatzleitung sowie die Erstellung von Jahresberichten und Kampagnen zur Mitgliederwerbung – auch für Kinder- und Jugendfeuerwehr.

FACHBEREICH FUNKEN- & STROM

Der Fachbereich Funken & Strom unterstützt alle Einheiten der Gemeinde durch Wartung, Reparatur und Programmierung analoger und digitaler Funktechnik. Akkus, Funkgeräte und Melder werden möglichst in Eigenleistung betreut, um Ausfälle zu reduzieren und die Nutzungsdauer zu erhöhen. Zusätzlich berät der Fachbereich bei Fahrzeugbeschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Elektronik/Funk. Zur Nachwuchsförderung und Qualitätssicherung werden Funkausbildungen durchgeführt und Übungsabende gestaltet, damit genügend qualifiziertes Personal für die Führungsfahrzeuge zur Verfügung steht.



FACHBEREICH TECHNISCHE HILFE

Technische Hilfeleistung umfasst weit mehr als Verkehrsunfälle: Sie beinhaltet das Sichern von Unfallfahrzeugen, Arbeiten mit Seilwinde, das Ausleuchten von Einsatzstellen, Stromversorgung, Wasserrettung sowie das Anheben und Sichern großer Lasten. Das Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter-Rüst und seiner umfangreichen Beladung erfordert regelmäßige, praxisnahe Schulungen, damit im Einsatz schnell und sicher geholfen werden kann. Ein spezialisiertes Team übernimmt die Ausbildung im Modul „Technische Hilfe“ der Grundausbildung und bildet die gesamte Mannschaft fort; zusätzlich nehmen die Mitglieder an Lehrgängen und Seminaren teil. Der Fachbereich unterstützt außerdem die Wehrführung bei der Auswahl und Einführung neuer Geräte, um die Einsatzmöglichkeiten kontinuierlich zu verbessern.



FACHBEREICH FAHRZEUGBESCHAFFUNG

Die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen richtet sich nach den örtlichen Gefahrenlagen und wird im Brandschutzbedarfsplan festgelegt, der regelmäßig fortgeschrieben und politisch beschlossen wird. Ein Arbeitskreis sondiert den Markt, besucht Fachmessen und vergleicht Konzepte, bevor ein detailliertes Leistungsverzeichnis erstellt wird. Die Ausschreibung erfolgt öffentlich, Angebote werden bewertet und die Vergabeentscheidung trifft der Rat. Von Planung bis Auslieferung vergehen – je nach Fahrzeugtyp – mehrere Jahre, bei hohen Investitionssummen und langen Nutzungsdauern. Nach der Fertigung erfolgen Besprechungen, Rohbaukontrollen, Vorabnahmen und die Endabnahme inklusive Funktionsprüfungen. Anschließend wird das Fahrzeug am Standort in Dienst gestellt und die Mannschaft intensiv eingewiesen.

FACHBEREICH AUSBILDUNG

Die zentrale Organisation der Aus- und Fortbildung ist ein wesentlicher Baustein für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Anröchte. Die Leitung koordiniert Bedarfsplanung, Ausbildungskonzepte, Lehrgangsanmeldungen, Abrechnung sowie Personalakten und Nachweise. Kern ist die Grundausbildung mit vier Modulen (insgesamt 160 Stunden) – von Erste Hilfe und Einsatzgrundlagen bis zur praktischen Brandbekämpfung und technischen Hilfe. Ergänzend werden Speziallehrgänge wie Absturzsicherung, Atemschutz und Sprechfunk sowie weitere Fortbildungen angeboten; darüber hinaus finden Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene statt. Das erlernte Wissen wird regelmäßig in Übungsdiensten vertieft. Der hohe Qualitätsanspruch erfordert eine enge Ausbilderbetreuung und kontinuierliche Weiterbildung der Ausbilder.



FACHBEREICH VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Vorbeugender Brandschutz umfasst Maßnahmen, die Brände verhindern und die Ausbreitung von Feuer und Rauch begrenzen. Er gliedert sich in bauliche, betrieblich-organisatorische und anlagentechnische Aspekte. Die Feuerwehr unterstützt die Brandschutzdienststelle des Kreises Soest bei der Bewertung von Gefahren in Betrieben und begleitet erforderliche Maßnahmen mit Blick auf einsatztaktische Anforderungen. Regelmäßige Begehungen verbessern die Ortskenntnis und Vorbereitung für den Einsatzfall, insbesondere bei neuen Betrieben. Zudem gehören Abnahmen und Aufschaltungen von Brandmeldeanlagen sowie die Pflege und Aktualisierung der Feuerwehrereinsatzpläne (rund 80) zu den Aufgaben. Unternehmen in der Gemeinde werden bei Fragen als Ansprechpartner beraten.





FACHBEREICH BRANDSCHUTZERZIEHUNG

Die Brandschutzerziehung ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Feuerwehrarbeit und richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In Kitas sowie Schulen werden Inhalte wie richtiges Verhalten im Notfall, Absetzen eines Notrufs über die 112 und grundlegende Gefahrenvermeidung vermittelt. Ein wesentliches Element ist die praxisnahe Ausbildung – zum Beispiel die sichere Anwendung eines Feuerlöschers mit Übungsgeräten. Das Team arbeitet mit modernen Konzepten und nimmt auch an Fortbildungen teil. Die Brandschutzerziehung hat einen hohen Stellenwert und ist als Aufgabe der Feuerwehr fest verankert.

FACHBEREICH HELFER VOR ORT (HVO)

Die Helfer-vor-Ort-Gruppe der Feuerwehr Anröchte wird immer dann alarmiert, wenn der Regelrettungsdienst die Einsatzstelle nicht in absehbarer Zeit erreichen kann – beispielsweise bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand oder anderen akut lebensbedrohlichen Notfällen. Die speziell ausgebildeten Einsatzkräfte überbrücken mit qualifizierter Erster Hilfe die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Dafür stehen ihnen umfangreiche medizinische Notfallrucksäcke sowie ein AED (Automatischer Externer Defibrillator) zur Verfügung, deren Handhabung regelmäßig trainiert und deren Ausstattung kontinuierlich überprüft wird. So stellt die Gruppe sicher, dass Betroffene schnellstmöglich medizinische Hilfe erhalten.



NOCH FRAGEN?

Wir hoffen, dass dieser Überblick dazu beiträgt, die Arbeit, die Struktur und die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr Anröchte noch verständlicher zu machen. Viele Abläufe, Entscheidungen und Fachbereiche sieht man im Alltag nicht und doch sind sie entscheidend dafür, dass im Einsatzfall alles zuverlässig funktioniert und den Bürgerinnen und Bürgern schnell und kompetent geholfen werden kann.

Uns ist wichtig zu zeigen, dass hinter der Feuerwehr nicht nur Fahrzeuge, Technik und Einsätze stehen, sondern vor

allem gut ausgebildete Menschen, verantwortungsvolle Organisation und ein starkes ehrenamtliches Engagement. Wenn dieser Einblick dazu beiträgt, Verständnis zu schaffen, Zusammenhänge besser einzuordnen und vielleicht auch den Blick für die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr zu schärfen, haben wir unser Ziel erreicht.

Sollten Fragen offenbleiben oder Interesse an einem vertiefenden Austausch bestehen, stehen wir jederzeit gern für Gespräche zur Verfügung.



PRESSARBEIT IM MODERNEN ZEITALTER ANGEKOMMEN NEUE PRESSESPECHER FÜR DIE FEUERWEHR ANRÖCHTE

WHATSAPP, WENIGE WORTE – UND DAS ERGEBNIS STIMMT!



Notizblock, Bleistift, Schreibmaschine sowie Fotoapparate mit Schwarz-Weiß- oder Farbfilm gehören längst der Vergangenheit an, wenn es um Pressearbeit geht – auch bei der Feuerwehr Anröchte. Früher galt es, nach Brandeinsätzen, Verkehrsunfällen, Unwetterereignissen oder anderen Hilfeleistungen die Lokalredaktionen von Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen zu informieren. Ebenso wurden Berichte über den Feuerwehralltag, Übungen, Aus- und Fortbildungen, Neuanschaffungen sowie wichtige Hinweise für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Anröchte auf diesem Weg weitergegeben.

Doch diese Zeiten sind vorbei: Auch das Pressteam der Feuerwehr Anröchte ist längst im modernen Medienzeitalter angekommen.

Mit Oberbrandmeister Janis Peitz und Oberbrandmeisterin Desiree Schnitzler ernannte Gemeindebrandinspektor Rafael Schmidt offiziell einen neuen Pressesprecher sowie eine stellvertretende Pressesprecherin. Damit tritt das Duo die Nachfolge von Hauptbrandmeister Michael Görges an und stellt sich den neuen Herausforderungen und der damit verbundenen Verantwortung.

„Michael Görges hat das Amt des Pressesprechers im Prinzip von Beginn seines Eintritts in die Feuerwehr Anröchte an quasi in die Wiege gelegt bekommen“, blickte Gemeindebrandinspektor Schmidt zurück. „Unter

Wehrleiter Josef Strunk startete er in der Feuerwehr Anröchte durch. Brandschutzerziehung war und ist bis heute eine seiner großen Leidenschaften. In diesem Bereich ist er uns weiterhin eine wertvolle Unterstützung.“

Schmidt erinnerte zudem an Görges besondere Verdienste bei der Erstellung der Jahresberichte. „Ein Highlight war sicherlich die Chronik zum 100-jährigen Bestehen der Feuerwehr Anröchte im Jahr 2006. Darüber hinaus hat er insbesondere in der Pressearbeit echte Pionierarbeit geleistet. Durch seine berufliche Nähe zur Lokalzeitung Der Patriot konnte er die Belange der Feuerwehr Anröchte – sowohl auf Gemeinde- als auch auf Kreisebene, wo er ebenfalls viele Jahre als Pressesprecher tätig war – stets sachlich korrekt, fundiert und fachlich versiert darstellen.“ Abschließend stellte Schmidt fest: „Durch seinen Einsatz hat er das Erscheinungsbild der Feuerwehr Anröchte maßgeblich geprägt und wesentlich zu ihrer positiven Wahrnehmung in der Öffentlichkeit beigetragen.“

Mit Blick in die Zukunft zeigte sich Gemeindebrandinspektor Schmidt überzeugt, dass die Feuerwehr Anröchte mit der neuen personellen Aufstellung bestens gerüstet ist, um die Öffentlichkeitsarbeit weiterhin professionell, transparent und zeitnah zu gestalten. „Gerade in Zeiten von Social Media, Fake News und teilweise immer zugespitzteren Schlagzeilen in den Printmedien ist es wichtig, in diesem Bereich gut aufgestellt zu sein“, betonte Schmidt.

Sowohl Janis Peitz, als auch Desiree Schnitzler haben zahlreiche Fortbildungen im Umgang mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie im Bereich Social Media besucht und sind damit bestens vorbereitet, diese verantwortungsvollen Aufgaben zu übernehmen und die Wehrführung wirkungsvoll zu unterstützen. „Gute Pressearbeit bedeutet mehr als nur eine positive Darstellung“, so Schmidt weiter. „Sie trägt auch maßgeblich dazu bei, neue Nachwuchskräfte für die Feuerwehr zu gewinnen. Besonders wichtig ist dabei Vertrauen. Gerade in der Pressearbeit vertraue ich Janis Peitz sehr – wir denken in vielen Punk-

ten ähnlich, was die Abstimmung enorm erleichtert. Mit wenigen Worten, per WhatsApp oder auf anderem Weg, stimmen wir uns ab – und das Ergebnis passt.“

Nicht zuletzt sind Peitz und Schnitzler im Umgang mit modernen Medien bestens vertraut. Der sichere Einsatz von Smartphone, Laptop und Tablet gehört für beide ebenso selbstverständlich dazu wie der professionelle Umgang mit sozialen Netzwerken. **Kurz gesagt:** Notizblock, Bleistift und Schreibmaschine waren gestern.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEN JAHR LÖSCHZUG 1

TEAMARBEIT, FORTSCHRITT UND KAMERADSCHAFT IM FOKUS

Der Löschzug Anröchte kann auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurückblicken. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Ausbildung an neuer Technik. Mit der Indienststellung des Wechselladerfahrzeuges (WLF) sowie des umfangreich ausgestatteten Abrollbehälters Rüst lag der Fokus der Übungsdienste auf dem sicheren Umgang mit den neuen Gerätschaften. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche realitätsnahe Einsatzszenarien geübt – von Verkehrsunfällen mit Pkw über die Rettung von Personen aus einem Elektrobus bis hin zur Ausleuchtung größerer Einsatzstellen.

Darüber hinaus fanden regelmäßig vielfältige Übungsabende statt, die abwechselnd von den einzelnen Löschgruppen vorbereitet wurden. An den wöchentlichen Übungsdiensten am Mittwoch standen unterschiedlichste Themen auf dem Ausbildungsplan. Im Frühjahr wurde eine Zugübung in einem Gewerbebetrieb durchgeführt, bei der mehrere vermisste Personen aus einer verrauchten Halle gerettet und ein Brand bekämpft werden mussten. Hierfür wurde eine leistungsfähige Wasserversorgung aufgebaut. Im September folgte die gemeinsame Herbstabschlussübung mit den Löschgruppen des Löschzuges II. Geübt wurde die Zusammenarbeit bei einem fiktiven Brand in der Kirche in Altengeseke. Im Anschluss wurde die Kameradschaft unter den Einheiten gepflegt.

Auch außerhalb des Übungs- und Einsatzdienstes war das Jahr 2025 von zahlreichen Aktivitäten geprägt. Der Löschzug nahm an der Einweihung des neuen Gerätehauses in Altengeseke teil und unterstützte das Sommerfest der Löschgruppe Mellrich. Ein besonderer Höhepunkt für viele Kameradinnen und Kameraden sowie für die Mitglieder der Ehrenabteilung war der gemeinsame Ausflug nach Köln. Bei bestem Wetter ging es mit dem Bus in die Domstadt. Dort stand zunächst eine Comedy-Bustour auf dem Programm, bei der ein Comedian die Sehenswürdigkeiten der Stadt auf humorvolle Weise präsentierte. Anschließend folgte eine Schiffsrundfahrt auf dem Rhein. Nach Zeit zur freien Verfügung trafen sich alle Teilnehmenden zum gemeinsamen Abendessen in einem Brauhaus. Der Ausflug bot reichlich Gelegenheit zum Austausch und stärkte das kameradschaftliche Miteinander nachhaltig. Ende Mai richtete der Löschzug Anröchte die Leistungsnachweise der Feuerwehren im Kreis Soest im und am Bürgerhaus in Anröchte aus. Mehrere hundert Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus dem gesamten

Kreisgebiet nahmen an der Veranstaltung teil, um ihr feuerwehrtechnisches Wissen und Können unter Beweis zu stellen. Neben dem sportlich-fachlichen Wettkampf boten die Leistungsnachweise auch Raum für Begegnungen, den Austausch untereinander sowie die Pflege bestehender und das Knüpfen neuer Kontakte. Die Vorfreude auf zukünftige Leistungsnachweise in Anröchte ist bereits jetzt groß.

Neben dem Einsatz- und Übungsdienst leisten die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges zahlreiche zusätzliche Stunden in den unterschiedlichen Fachbereichen der Feuerwehr Anröchte. Diese Arbeit erfolgt häufig im Hintergrund und bleibt oftmals unbeachtet. So ist die zentrale Kleiderkammer der Feuerwehr Anröchte im Gerätehaus in Anröchte angesiedelt. Von hier aus erfolgt die Ausgabe und Verwaltung von Uniformen, Einsatzkleidung und persönlicher Schutzausrüstung. Insbesondere nach größeren Einsätzen entsteht hier ein hoher Arbeitsaufwand, um die Einsatzbereitschaft schnellstmöglich wiederherzustellen. Ebenso werden alle Schläuche und Atemschutzgeräte zentral getauscht und anschließend über die Feuerwehrtechnische Zentrale in Soest gereinigt und geprüft.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Ein kleines Team sorgt dafür, dass die Social-Media-Kanäle der Feuerwehr Anröchte regelmäßig mit aktuellen Bild- und Textbeiträgen bespielt werden. Weitere Fachbereiche, wie die Technische Hilfe, ABC und Messen, übernehmen schwerpunktmäßig die Aus- und Fortbildung neuer sowie erfahrener Kameradinnen und Kameraden. Der Bereich „Funken und Strom“ kümmert sich um die Ausstattung mit Funkmeldeempfängern sowie um Wartung, Programmierung und Reparatur der Funktechnik auf allen Fahrzeugen. Die Vielzahl dieser Aufgaben verdeutlicht die große Bandbreite an Tätigkeiten innerhalb des Löschzuges.

Die Planungen für das neue Brandschutz- und Hilfeleistungszentrum wurden im Jahr 2025 weiter konkretisiert. Zahlreiche Abstimmungen mit Fachplanern fanden statt und führten zu deutlich detaillierteren Planungsständen. Der Löschzug blickt optimistisch auf das kommende Jahr und hofft, im Jahr 2026 erste sichtbare Baufortschritte an der Kliever Straße verfolgen zu können. Die Vorfreude auf das neue Zentrum ist groß.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEN JAHR LÖSCHZUG 2

GEMEINSAM STARK IM LÖSCHZUG 2



Traditionell begann das Dienstjahr 2025 mit der Jahresdienstbesprechung auf Großgemeindeebene im Januar. Im Anschluss fanden die Jahresdienstbesprechungen der einzelnen Löschgruppen in den jeweiligen Gerätehäusern statt. Der Winterdienstplan ist bis zum Frühjahr überwiegend von theoretischen Übungsabenden geprägt. Schwerpunkte bildeten dabei insbesondere die jährliche Unterweisung zu den Unfallverhütungsvorschriften sowie die Fahrerunterweisung auf Großgemeindeebene.

Den Auftakt der gemeinsamen praktischen Ausbildung des Löschzuges 2 bildete erneut die Übung am Gründonnerstag. Angenommen wurde ein Brand im ersten Obergeschoss eines Wirtschaftsgebäudes auf dem Hof von Michael Hahne im Ortsteil Robringhausen. Neben der Menschenrettung lag der Fokus auf dem zügigen Aufbau der Brandbekämpfung in mehreren Einsatzabschnitten. Parallel dazu musste eine Wasserversorgung über eine lange Wegestrecke entlang einer Hauptverkehrsstraße verkehrssicher aufgebaut werden.

In einer anschließenden Nachbesprechung wurden sowohl positive Aspekte als auch Verbesserungspotenziale gemeinsam mit den Übungsteilnehmenden und der Wehrführung besprochen. Die gewonnenen Erkenntnisse konnten im Anschluss im Gerätehaus Altengeseke in kameradschaftlicher Runde weiter vertieft werden. Wie in jedem Jahr folgten danach die Vorbereitungen auf die Leistungsnachweise der Feuerwehren im Kreis Soest.

Alle drei Löschgruppen des Löschzuges 2 nahmen erfolgreich an den Leistungsnachweisen teil, die entweder im Lippetal oder im Kernort Anröchte ausgetragen wurden. Besonders für die Kameradinnen und Kameraden des letzten Grundlehrganges stellten diese Nachweise einen Höhepunkt dar, bei dem sie ihr Können gemeinsam mit den erfahrenen Einsatzkräften unter Beweis stellen konnten. Bereits an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Leistungsnachweise im Jahr 2026 durch den Löschzug 2 in Mellrich ausgerichtet werden.

Anfang August übernahmen die Löschgruppen des Löschzuges 2 erneut mehrere Schichten der Brandsicherheitswache beim Big Day Out in Anröchte und trugen damit zum sicheren Ablauf dieser überörtlichen Großveranstaltung bei.

Auch die Herbstabschlussübung der Feuerwehr Anröchte wurde im Jahr 2025 durch den Löschzug 2 in Altengeseke ausgerichtet. Aufgrund technischer Probleme bei der Kreisschlauchpflegerei sowie mehrerer parallel stattfindender Veranstaltungen konnte die Übung nur mit eingeschränkter Personalstärke und überwiegend als Trockenübung durchgeführt werden. Als Übungsobjekt wurde die denkmalgeschützte Kirche in Altengeseke ausgewählt. Angenommen wurde ein Brand infolge von Arbeiten im sogenannten kleinen Turm an der Ostseite des Kirchenschiffs. Zunächst stand die Menschenrettung im Vordergrund, anschließend galt es, eine Brandausbreitung auf

das Kirchenschiff sowie den Hauptturm zu verhindern. Da im Bereich des Kirchplatzes sämtliche Hydranten in der Vergangenheit zurückgebaut wurden, musste die Löschwasserversorgung aus mehreren angrenzenden Straßen sichergestellt werden. Zusätzlich wurde eine lange Wegestrecke von der Trinkwasser-Hauptzuleitung nach Altengeseke aufgebaut, um auch die zwischenzeitlich eingetroffene Drehleiter der Gemeinde Bad Sassendorf ausreichend zu versorgen.

In der abschließenden Nachbesprechung, an der unter

anderem Bürgermeister Alfred Schmidt sowie Ordnungsamtsleiter Klaus Wallenborn teilnahmen, konnte ein insgesamt positives Fazit der Übung gezogen werden. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr und der Ehrenabteilung fand der Übungstag seinen Ausklang am neuen Feuerwehrgerätehaus in Altengeseke.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten im Jahr 2025 sind den nachfolgenden Berichten der drei Löschgruppen des Löschzuges 2 zu entnehmen.





BERICHTE AUS DEM VERGANGENEN JAHR LÖSCHGRUPPE ALTENGESKE

GUT AUFGESTELLT FÜR MORGEN

Das Jahr 2025 begann für die Löschgruppe Altengeseke neben den regulären Übungsabenden mit zahlreichen zusätzlichen Terminen, die im Zusammenhang mit der Einrichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses sowie den Vorbereitungen zur Einweihungsfeier standen. Die offizielle Einweihung des neuen Gerätehauses fand am 29. März 2025 statt. Neben Bürgermeister Alfred Schmidt nahmen Vertreter der Wehrführung, Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Anröchte sowie zahlreiche Mitglieder benachbarter Feuerwehren und Löschgruppen an der Feierstunde teil.

Zu Beginn des zweiten Quartals wurde die alljährliche Gründonnerstagsübung des Löschzuges 2 der Feuerwehr Anröchte durchgeführt. Unter den Augen der Wehrführung wurde die Löschgruppe Altengeseke zu einem simulierten Brand in den Ortsteil Robringhausen alarmiert. Einsatzobjekt war ein Wirtschaftsgebäude auf dem Betriebsgelände von Michael Hahne. Als ersteintreffende Einheit leitete die Löschgruppe umgehend Maßnahmen zur Erkundung, Menschenrettung und Brandbekämpfung im ersten Obergeschoss ein. Im weiteren Verlauf trafen die Löschgruppen Mellrich und Berge an der Einsatzstelle ein und unterstützten insbesondere mit zusätzlichen Atemschutzgeräteträgern sowie beim Aufbau der Wasserversorgung.

Am Ostersonntag wurde in Altengeseke erneut das traditionelle Osterfeuer veranstaltet. Die Veranstaltung fand auf dem Sportplatz in unmittelbarer Nähe des neuen Feuerwehrgerätehauses statt. Wie in den Vorjahren stellte die Löschgruppe die Brandwache und sicherte den Veranstaltungsbereich ab.

Im Anschluss an die Osterfeiertage bereitete sich die Löschgruppe an mehreren Übungsabenden intensiv auf die Leistungsnachweise der Feuerwehren im Kreis Soest vor, die am 31. Mai 2025 in Anröchte ausgetragen wurden. Dabei konnten die Kameraden erneut ihre feuerwehrtechnischen Fähigkeiten und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Nach der Sommerpause unterstützten Kameraden der Löschgruppe beim in Anröchte ausgetragenen Veranstaltungswochenende „BSW Big Day Out“.

Am 13. September 2025 fand die jährliche Herbstabschlussübung statt. Unter dem Einsatzstichwort „Brand 3“ und dem Hinweis „Feuer im Mittelschiff nach Handwerksarbeiten“ wurde die Löschgruppe zur Kirche im

Ortskern von Altengeseke alarmiert. Da mehrere vermisste Personen gemeldet waren, wurden umgehend Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung in das Gebäude entsandt. Die nachrückenden Kräfte der Feuerwehr Anröchte stellten weitere Atemschutzgeräteträger und bauten eine Wasserversorgung über eine sogenannte lange Wegestrecke von rund 500 Metern auf. Aufgrund der Gebäudehöhe wurde zusätzlich die Drehleiter der Gemeinde Bad Sassendorf eingesetzt, um Löschmaßnahmen von oben zu simulieren. Um Schäden am Kirchengebäude zu vermeiden, wurde die Übung weitestgehend mit trockenen Schläuchen durchgeführt.

Am 27. September sowie am 9. Oktober 2025 führte die Löschgruppe die jährliche Hydrantenkontrolle in Altengeseke sowie in den Ortsteilen Klieve und Robringhausen durch. Neben kleineren Mängeln, wie fehlenden Schutzkappen oder schwergängigen Ventilen, wurde ein defekter Hydrant ohne Wasserabgabe festgestellt. Dieser Mangel wurde umgehend an die Gemeinde Anröchte gemeldet und zwischenzeitlich behoben. Die Kontrolle unterstrich erneut die Bedeutung der regelmäßigen Überprüfung der Löschwasserversorgung.

Im vierten Quartal standen neben weiteren Übungsabenden der jährliche Belastungstest der Atemschutzgeräteträger sowie die Absicherung der Sankt-Martins-Umzüge in Altengeseke und Klieve auf dem Dienstplan.

Entsprechend einer bereits im Sommer angekündigten Entwicklung wird die Löschgruppe Altengeseke künftig eine zusätzliche Aufgabe übernehmen. Zur Verbesserung der Einsatzstellenhygiene bei Großeinsatzlagen oder MANV-Einsätzen hat der Kreis Soest ein neues Einsatzfahrzeug zur Betreuung und Hygiene angeschafft (BSH-Fahrzeug). Dieses Fahrzeug wird auf dem noch freien Stellplatz im Feuerwehrgerätehaus Altengeseke stationiert. Am 3. Dezember 2025 fand in Wippringsen eine erste Einweisung in die Ausstattung des Fahrzeugs statt. Zur Beladung gehören unter anderem mobile Toilettenkabinen, Einrichtungen zur persönlichen Hygiene und Dekontamination von Einsatzkräften sowie Material zur Erstversorgung von Einsatzkräften und evakuierten Personen, darunter Kleidung, Verpflegung und ein beheizbares Zelt. Die Überführung des Fahrzeugs nach Altengeseke ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen.

Die Löschgruppe Altengeseke blickt dem kommenden Jahr mit Vorfreude und neuen Aufgaben entgegen.

BERICHTE AUS DEM VERGANGENEN JAHR LÖSCHGRUPPE BERGE

MIT ENGAGEMENT, TEAMGEIST UND WEITBLICK DURCHS JAHR 2025

Das Jahr 2025 verlief für die Löschgruppe Berge einsatztechnisch außergewöhnlich ruhig. Bis zum 10. Dezember 2025 wurden die Kameradinnen und Kameraden lediglich zu vier Einsätzen alarmiert. Drei dieser Alarmierungen betrafen den ABC-Zug IV, der gemeinsam von den Feuerwehren Anröchte, Warstein und Rüthen gestellt wird. Hinzu kamen mehrere Brandsicherheitswachen, unter anderem bei der Weihnachtsdisco in Effeln, beim Big Day Out in Anröchte sowie bei der X-Mas-Party in Anröchte. Ebenso übernahm die Löschgruppe wieder die Absicherung des St.-Martins-Zuges, eine Aufgabe, die jedes Jahr mit großer Selbstverständlichkeit wahrgenommen wird und insbesondere bei den Kindern für leuchtende Augen sorgt.

Abseits des Einsatzgeschehens gestaltete sich das Jahr für die Löschgruppe unter der Leitung von Löschgruppenführer Philipp Tillmann und seinem Stellvertreter Georg Graßkemper alles andere als ruhig. Ein umfangreicher Dienstplan sorgte für abwechslungsreiche und lehrreiche Übungsabende. Insgesamt wurden drei Übungen unter realitätsnahen Bedingungen durchgeführt: die traditionelle Zugübung des Löschzuges II am Gründonnerstag in Robringhausen, die Herbstabschlussübung der Feuerwehr Anröchte an der Kirche in Altengeseke sowie eine gemeinsame Übung mit dem befreundeten Löschzug Bad Westernkotten der Feuerwehr Erwitte. Letztere fand in diesem Jahr in zwei Wohnhäusern in Berge statt, die sich zu diesem Zeitpunkt in einer umfassenden Renovierungsphase befanden. Neben den gewonnenen Erkenntnissen aus den Übungen war auch die Stärkung der Kameradschaft ein wichtiger Aspekt. Die gute Beteiligung an diesen Terminen zeigte den starken Zusammenhalt innerhalb der Löschgruppe.

Zu Beginn des Jahres standen nach der eigenen Jahresdienstbesprechung mehrere Schulungen auf Ebene der Gesamtheit auf dem Dienstplan. Themen waren unter anderem aktuelle Inhalte der Unfallverhütungsvorschriften sowie das sichere Fahren von Feuerwehrfahrzeugen bei Einsatzfahrten. Ein fester Bestandteil des Jahresprogramms ist zudem der Besuch der Atemschutzübungsstrecke in Soest, um die körperliche Belastbarkeit für Einsätze unter Atemschutz unter nahezu realistischen Bedingungen zu überprüfen. Auch die regelmäßigen Übungseinheiten des ABC-Zuges IV wurden fortgeführt,

um den sach- und fachgerechten Umgang mit Gefahrstoffen weiter zu vertiefen. In den Sommermonaten lag der Schwerpunkt der Übungsdienste auf der Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden. Dieses Thema wurde bei einem gemeinsamen Übungsabend auch der Jugendfeuerwehr nähergebracht.

Der hohe Stellenwert von Aus- und Weiterbildung spiegelte sich im Jahr 2025 erneut in einer Vielzahl besuchter Lehrgänge und Seminare wider. Dazu zählten unter anderem die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger, Atemschutznotfalltraining, Sprechfunke- und Maschinistenlehrgänge, Motorsägenlehrgänge, die Module ABC 1 (Teil 1 und 2), Jugendgruppenleiter-, Truppführer- sowie Gruppenführerlehrgänge. Besonders gut angenommen wurde auch die Realbrandausbildung im Brandcontainer, an der insgesamt sechs Kameradinnen und Kameraden teilnahmen. Insgesamt erfolgte eine umfassende Fortbildung in nahezu allen Aufgabenbereichen der Feuerwehr. Sehr erfreulich war zudem der erfolgreiche Abschluss einer Ausbildungsgruppe, wodurch der Löschgruppe vier neue Einsatzkräfte zur Verfügung stehen. Darüber hinaus nahmen im Mai zwei Gruppen der Löschgruppe erfolgreich an den Leistungsnachweisen der Feuerwehren im Kreis Soest in Lippetal-Herzfeld teil.

Auch die Kameradschaftspflege kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Neben dem traditionellen Fastnachtssingen wurde ein gemeinsamer Wandertag durchgeführt. Darüber hinaus beteiligte sich die Löschgruppe an zahlreichen Veranstaltungen befreundeter Einheiten. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Einweihung des neuen Gerätehauses in Altengeseke sowie das 100-jährige Jubiläum der Löschgruppe Oestereiden, an denen die Berger Kameradinnen und Kameraden zahlreich teilnahmen. Mit Spannung verfolgten die Einsatzkräfte der Löschgruppe Berge zudem die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Leitstellensystems sowie der Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges 3000, das zukünftig in Berge stationiert wird. In beiden Bereichen konnten im Jahr 2025 wichtige Fortschritte erzielt werden, um die Löschgruppe langfristig gut in das Einsatzgeschehen einzubinden. Entsprechend blickt die Löschgruppe Berge erwartungsvoll auf das Jahr 2026.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEN JAHR LÖSCHGRUPPE MELLRICH

**GUT AUSGEBILDET UND
VERLÄSSLICH ENGAGIERT.**



Das Jahr 2025 verlief für die Angehörigen der Löschgruppe Mellrich einsatztechnisch etwas ruhiger als in den Vorjahren. Unabhängig davon war der Dienstplan, neben den jährlich wiederkehrenden Pflichtterminen, ganzjährig gut gefüllt und abwechslungsreich gestaltet.

Am Ostersonntag stellte die Löschgruppe in Altenmellrich bei der Landjugendparty in der Schützenhalle die Brandsicherheitswache. Darüber hinaus unterstützten die Kameradinnen und Kameraden gemeinsam mit den anderen Einheiten der Feuerwehr Anröchte die Brandsicherheitswache beim Big Day Out im Kernort.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase nahm die Löschgruppe im Mai erfolgreich mit zwei Gruppen an den Leistungsnachweisen der Feuerwehren im Kreis Soest in Anröchte teil.

Die Aus- und Fortbildung der Kameradinnen und Kameraden erfolgte nicht nur im Rahmen der regelmäßigen Übungsabende, sondern auch durch zahlreiche Seminare und Lehrgänge auf Gemeinde- und Kreisebene sowie am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster. Die Brandschutzerziehung wurde auch im Jahr 2025 wieder von Kamerad Lars Vätter organisiert und durchgeführt. Die Kinder des Gemeindekindergartens Mellrich wurden hierzu zur Feuer- und Rettungswache nach Lippstadt eingeladen. Dort erhielten sie altersgerecht aufbereitete Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Neben der Besichtigung von Feuerwehr-, Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen lernten die Kinder unter anderem auch, wie ein Notruf über die Rufnummer 112 korrekt abgesetzt wird.

Im Juli fand das traditionelle Sommerfest der Löschgruppe am Gerätehaus statt, welches in diesem Jahr erstmals für die gesamte Bevölkerung geöffnet wurde. Interessierte Besucherinnen und Besucher hatten die Gelegenheit,

sich ein Bild vom Fahrzeug und dem Standort der Löschgruppe zu machen. Für die jüngeren Gäste stand eine Hüpfburg bereit, zudem konnten bei einem Spiel erste Erfahrungen in der Brandbekämpfung gesammelt werden. Bei bestem Wetter und in angenehmer Atmosphäre nutzten viele Gäste die Gelegenheit zu Gesprächen und genossen das angebotene kulinarische Angebot.

Die jährlich wiederkehrenden Aufgaben, wie die Hydrantenschauen in den Ortsteilen Altenmellrich, Mellrich, Uelde und Waltringhausen sowie die Absicherung des St.-Martins-Umzuges und der Feierstunde zum Volkstrauertag, wurden von der Löschgruppe in bewährter Weise übernommen.

Zusätzlich zu den gemeindeweiten Übungen unterstützte die Löschgruppe erneut bei der Brandsicherheitswache im Rahmen des Big Day Out im Kernort Anröchte.

Ein besonderer kameradschaftlicher Höhepunkt war das traditionelle Treffen mit der Löschgruppe Schmerlecke am 2. Oktober, das im Jahr 2025 bereits zum 30. Mal stattfand. Anlässlich dieses Jubiläums wurde auf eine gemeinsame Übung verzichtet und stattdessen ein gemütliches Beisammensein gemeinsam mit den Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern organisiert. Jörg Vätter berichtete über die Entstehung und Entwicklung der langjährigen Freundschaft zwischen beiden Löschgruppen. Eine Bildpräsentation ließ Erinnerungen an vergangene gemeinsame Übungen lebendig werden. Als bleibendes Zeichen des Jubiläums wurde auf dem Vorplatz des Dorfgemeinschaftshauses in Schmerlecke eine Blutbuche gepflanzt.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEN JAHR JUGENDFEUERWEHR

JUGENDFEUERWEHR VERFÜGT ÜBER VIELE TALENTE



Wenn man einen Blick auf den Dienstplan der Jugendfeuerwehr wirft, wird schnell deutlich, dass im vergangenen Jahr vieles Neues ausprobiert wurde, aber auch altbewährte Programmpunkte nicht fehlen durften.

Das diesjährige Pfingstzeltlager fand in Rüthen-Oestereiden statt. Dabei gehört es mittlerweile fast schon zur Tradition, dass das Zeltlager für eine Nacht unterbrochen wird, sodass alle Jugendlichen zumindest eine Nacht in ihren eigenen Betten verbringen konnten. Diese kurze Unterbrechung tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch: Bereits am darauffolgenden Abend fand spontan eine kleine Lagerdisko an unserem Zelt statt. Der Zuspruch war so groß, dass unser DJ bereits für das kommende Jahr angefragt wurde.

Ein weiterer Erfolg war die Teilnahme am Namenswettbewerb für die neuen Winkelfiguren der Kreisjugendfeuerwehr, den unsere Jugendlichen für sich entscheiden konnten. Die beiden Figuren tragen nun die Namen Winkfried und Winkelinde. Als Preis durften sich die Jugendlichen über einen gemeinsamen Grillabend mit den Kreisjugendwarten freuen.

Ein ganz besonderes Highlight stellte in diesem Jahr die Teilnahme an den Leistungsnachweisen in Anröchte dar. Hier zeigten die Jugendlichen ihr Können in denselben Disziplinen, die auch von den erwachsenen Einsatzkräften absolviert werden müssen. Die gezeigten Leistungen waren durchweg sehr gut und darauf können alle Beteiligten stolz sein.

Auch das Sommerlager der Kreisjugendfeuerwehr stand für einige Jugendliche wieder auf dem Dienstplan. Erneut ging es nach Possenhofen an den Starnberger See. Zu den Programmpunkten gehörten unter anderem ein Ausflug nach München sowie der Besuch der Partnachklamm. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz – mit Besuchen in der Therme Erding und im Allgäu Skyline Park.

Nach längerer Pause beteiligte sich die Jugendfeuerwehr in diesem Jahr wieder am Ferienspaß der Gemeinde Anröchte. An mehreren Stationen erhielten interessierte Kinder und Jugendliche an einem Vormittag einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr.

Ebenfalls nach längerer Pause unterstützte die Jugendfeuerwehr wieder die JZL e. V. bei der Konzertreihe Big Day Out Concerts, indem sie die Parkplatzorganisation übernahm.

Ein besonderer Dank gilt den Löschgruppen 1 und 2 sowie den Löschgruppen Altengeseke und Berge, die jeweils einen Übungsabend gestalteten. Dabei lernten die Jugendlichen unter anderem Wissenswertes zu Vegetationsbränden und zur Wasserversorgung an der alten Kläranlage. Zudem konnten sie sich mit dem neuen Abrollbehälter Rüst vertraut machen und an abwechslungsreichen Spielen teilnehmen.

Auch die Löschgruppe Mellrich unterstützte die Jugendfeuerwehr, indem sie den Jugendlichen für eine Übernachtung ihr Gerätehaus zur Verfügung stellte. Dort erlebten sie einen spannenden Nachmittag mit theoretischer und praktischer Ausbildung. Nach einer kurzen Nacht konnten sie ihr erlerntes Wissen bei einem kleinen Übungseinsatz unter Beweis stellen.

Darüber hinaus standen auch zahlreiche Aktivitäten außerhalb des Gerätehauses auf dem Programm. Dazu zählte unter anderem der Besuch der Fachmesse Rescue 112 in Dortmund. Neben dem Treffen einiger bekannter Influencer nahmen die Jugendlichen viele Eindrücke – und gut gefüllte Taschen mit Werbegeschenken – mit nach Hause.

Auch sportlich war die Jugendfeuerwehr im Jahr 2025 aktiv. So wurde gemeinsam Lasertag gespielt und zum Jahresabschluss die Trampolinhalle in Lippstadt besucht.



Besonders stolz ist die Jugendfeuerwehr auf ihren eigenen Instagram-Account, der mittlerweile mehr als 300 Follower zählt. Der Account wird vollständig von den Jugendlichen selbst betreut: Sie erstellen eigenständig Beiträge und Reels und werden dabei immer professioneller. Auf diese Weise geben sie einen authentischen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr und tragen aktiv zur Gewinnung neuer Mitglieder bei. Ein Blick auf den Account lohnt sich in jedem Fall.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEN JAHR KINDERFEUERWEHR

NACHWUCHSRETTER VOLLER TATENDRANG

Die Kinderfeuerwehr Anröchte blickt auf ein ereignisreiches und abwechslungsreiches Jahr 2025 zurück. Gemeinsam mit dem engagierten Betreuerteam wurde für die jüngsten Mitglieder der Feuerwehr ein vielseitiger Gruppenstundenplan entwickelt, der praktische Inhalte, theoretische Grundlagen und vor allem Freude an der Sache miteinander verband. Insgesamt nahmen 15 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zehn Jahren regelmäßig an den Aktivitäten der Kinderfeuerwehr teil.

Der Jahresauftakt stand im Zeichen der Kreativität. In einer Gruppenstunde gestalteten die Kinder aus Playmobilfiguren, Gläsern, Wasser und Glitzer fantasievolle Schneekugeln mit Feuerwehrmotiven. Ob Atemschutzgeräteträger, Feuerwehrfahrzeuge oder Figuren mit Feuerlöscher und Kettensäge – der Einfallsreichtum der Nachwuchsretter kannte dabei keine Grenzen.

Auch grundlegende feuerwehrtechnische Themen wurden altersgerecht vermittelt. Beim Thema Knoten und Stiche zeigten die Kinder großen Eifer. Nach ersten eigenen Knotenkreationen wurden drei grundlegende Knoten durch das Betreuerteam rund um Gemeindegemeinderwartin Saskia Steffens erklärt und gemeinsam geübt. Zunächst wurden die Knoten im Gerätehaus auf dem Boden gelegt und anhand von Abbildungen veranschaulicht. Nach kurzer Übungszeit gelang es den Kindern bereits selbstständig, die Knoten an einer Leiter zu befestigen. Dabei wurde bewusst darauf geachtet, Inhalte nur punktuell zu behandeln und nicht zu sehr ins Detail zu gehen, um die Vorfreude auf die Jugendfeuerwehr zu erhalten.

Ein besonderes Highlight stellte die sogenannte „Fahrzeuge-Bewegungsfahrt“ dar. Aufgeteilt in zwei Gruppen erkundeten die Kinder gemeinsam mit dem Betreuerteam das Gemeindegebiet und besuchten alle Gerätehäuser der Feuerwehr Anröchte. Vor Ort erklärten die jeweiligen Einheiten ihre Fahrzeuge und Gerätehäuser. Nebenbei gewannen die Kinder auch ein Gefühl für die Herausforderungen im Straßenverkehr und lernten, wie aufmerksam Maschinisten Einsatzfahrzeuge bewegen müssen.

Themen wie das Absetzen eines Notrufes, das Bilden einer Rettungsgasse sowie Grundlagen der Ersten Hilfe sind feste Bestandteile der Gruppenstunden und wurden im Laufe des Jahres regelmäßig wiederholt. Durch diese Wiederho-

lungen konnten die Grundkenntnisse gefestigt und erweitert werden. Gleichzeitig wurden die Kinder ermutigt, diese Themen auch im familiären Umfeld zu besprechen.

Traditionell stand die letzte Gruppenstunde vor den Sommerferien im Zeichen von Beförderungen und Ehrungen. In diesem Jahr wurden drei Kinder offiziell in die Jugendfeuerwehr übernommen. Alle teilnehmenden Kinder erhielten zudem eine Feuerwehrmedaille als Anerkennung für ihre aktive Teilnahme.

Nach den Sommerferien startete die Kinderfeuerwehr mit neuem Elan, zusätzlichen Kindern und frischen Themen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Anröchte, Hendrik Scholz, der eine Gruppenstunde zum Thema Höhenrettung gestaltete. Dabei lernten die Kinder zunächst die Aufgaben der Höhenretter sowie die eingesetzten Geräte kennen. Anschließend konnten sie in einer praktischen Einheit – selbstverständlich kindgerecht gesichert und fachkundig betreut – selbst Erfahrungen in der Höhe sammeln. Den Abschluss bildete eine Teamaufgabe, bei der die Kinder gemeinsam mithilfe eines Seilzuges den Einsatzleitwagen ein Stück in die Halle zogen und so eindrucksvoll Teamarbeit unter Beweis stellten.

Dass die Kinderfeuerwehr gut vernetzt ist, zeigte auch ein Besuch bei der Kinderfeuerwehr Bad Sassendorf. Die „Sälzerflammen“ stellten ihre Drehleiter vor, Fahrzeuge wurden besichtigt und der Austausch mit gemeinsamen Wasserspielen abgerundet. Der gegenseitige Besuch erwies sich sowohl für die Kinder als auch für das Betreuerteam als bereichernd.

Zum Jahresende konnten die Kinder noch einmal ihre Kreativität zeigen. In zwei Gruppenstunden gestalteten sie mit Unterstützung des Betreuerteams ein kleines eigenes Buch mit selbst geschriebenen Geschichten und gemalten Bildern. Dieses wurde den Kindern als besondere Überraschung überreicht.

Insgesamt führte die Kinderfeuerwehr im Jahr 2025 25 Gruppenstunden durch. Die Inhalte werden kontinuierlich altersgerecht weiterentwickelt. Die pädagogische Ausbildung der Gemeindegemeinderwartin sowie die Jugendgruppenleiterscheine mehrerer Betreuender leisten dabei einen wichtigen Beitrag zu einer qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Nachwuchsarbeit.





BERICHTE AUS DEM VERGANGENEN JAHR DIE EHRENABTEILUNG

EHRENABTEILUNG IM „UNRUHESTAND“



Auch im Jahr 2025 beteiligte sich die Ehrenabteilung wieder aktiv und sichtbar an zahlreichen Veranstaltungen des Löschzuges sowie der Gesamtwehr. Dazu zählten unter anderem die Jahresdienstbesprechung der Gesamtwehr, die traditionelle Agatha-Feier, die feierliche Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Altengeseke sowie ein gemeinsamer Ausflug des Löschzuges, der Gelegenheit zu Austausch, Erinnerung und Gemeinschaft bot. Diese vielfältigen Aktivitäten verdeutlichen, dass die Mitglieder der Ehrenabteilung weiterhin ein wichtiger und respektierter Bestandteil der Feuerwehrfamilie sind.

Aufgrund der Altersstruktur der Ehrenabteilung ist eine dauerhaft hohe Beteiligung an sämtlichen Terminen natürlich nicht immer möglich. Dennoch zeigt gerade die regelmäßige und engagierte Teilnahme vieler Kameraden die enge Verbundenheit zur Feuerwehr, zum Ortsverband sowie zum aktiven Dienstgeschehen. Das Interesse am Vereinsleben ist ungebrochen, und der kameradschaftliche Zusammenhalt bleibt auch über den aktiven Dienst hinaus ein prägendes Element.

Ein besonderer Höhepunkt war im August erneut die traditionelle Teichfete, die in diesem Jahr gemeinsam mit den Ehefrauen gefeiert wurde und erneut großen Zuspruch fand. Bei gemütlicher Atmosphäre bot sich reichlich Gelegenheit zu Gesprächen, zum Aus-

tausch über frühere Einsätze und gemeinsame Erlebnisse sowie zum geselligen Beisammensein.

Die Mitgliederversammlung wurde im November durchgeführt. Dabei wurde der Vorsitzende Friedel Mertens mit großer Zustimmung für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt – ein Zeichen für das Vertrauen und die Wertschätzung innerhalb der Ehrenabteilung. Den stimmungsvollen Abschluss des Jahres bildete die Weihnachtsfeier im Dezember im Feuerwehrhaus in Berge, die erneut bestens besucht war und in angenehmer Atmosphäre stattfand.

Darüber hinaus trifft sich die Ehrenabteilung weiterhin regelmäßig an jedem ersten Mittwoch im Monat im Feuerwehrhaus zum Austausch über aktuelle Themen, zur Pflege der Kameradschaft und zum geselligen Miteinander. Diese Treffen sind ein fester Bestandteil des Jahresablaufs und tragen maßgeblich dazu bei, den Zusammenhalt lebendig zu halten.

Besonders erfreulich war, dass mit Jochen Schiller und Michael Kussmann im Berichtsjahr zwei neue Mitglieder in der Ehrenabteilung begrüßt werden konnte. Damit beläuft sich die Mitgliederzahl aktuell auf 27* Kameraden, was eindrucksvoll zeigt, dass die Ehrenabteilung weiterhin aktiv bleibt und ihren festen Platz innerhalb der Feuerwehr hat.

*Nicht alle Mitglieder kommen zu den Treffen und Veranstaltungen, deshalb ergibt sich hier ein Unterschied zur Anzahl der Mitglieder auf Seite 7.



GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.

MIT EINER SPENDE DIE FEUERWEHR ANRÖCHTE UNTERSTÜTZEN

Zweck des Gemeindefeuerwehrverbandes ist es, Gelder, Dienstleistungen und Sachspenden zu sammeln, um diese der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick auf die kommunale Finanzlage wird unser Verein in Zukunft mehr denn je gefordert sein, möglichst erfolgreich tätig zu sein.

Unsere Unterstützung für unsere Feuerwehr kommt an. Höflich möchten wir Sie bitten, uns durch Ihre persönliche Spende bei der Vielzahl der Aufgaben zu unterstützen.
Herzlichen Dank!

Alle eingehenden Spenden werden quittiert und können steuerlich geltend gemacht werden.
Bei Fragen können Sie sich gern bei uns melden!

Mit herzlichem Dank
Der Gemeindefeuerwehrverband

Bitte nachstehende Erklärung ausgefüllt zurücksenden an:

*Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V.
Robert-Koch-Straße 1
59609 Anröchte*

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte ab sofort den Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. unterstützen.

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Zutreffendes ankreuzen:

Die Spende/der Mitgliedsbeitrag von jährlich

☐ 10,- €

☐ € (Betrag in beliebiger Höhe)

soll bis auf Widerruf von meinem Konto

IBAN

BIC/Geldinstitut

abgebucht werden.

Die Spende soll für

- ☐ den Löschzug Anröchte
- ☐ die Löschgruppe Altengeseke
- ☐ die Löschgruppe Berge
- ☐ die Löschgruppe Mellrich
- ☐ die Jugendfeuerwehr
- ☐ die Kinderfeuerwehr
- ☐ zur allgemeinen Verwendung

genutzt werden.

Datum/Unterschrift

28. Ausgabe des Jahresberichtes

Freiwillige Feuerwehr Anröchte
Robert-Koch-Straße 1 – 59609 Anröchte
Telefon 02947/3956 – Fax 02947/568153

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:

Janis Peitz, Michael Görgе,
die Löschzüge und -gruppen, die Leitung der Kinder- / Jugendfeuerwehr
und der Ehrenabteilung, sowie Ordnungs- und Sozialamtsleiter
Klaus Wallenborn (aus dem Rathaus)

Gesamtgestaltung: Janis Peitz

Titelbild: Janis Peitz

Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte,
Michael Görgе, Janis Peitz, Daniel Schröder

Für Fragen und weitere Informationen stehen die Kameraden Peitz & Schnitzler
des Fachbereiches Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Redaktionsschluss Januar 2026



FEUERWEHR
ANRÖCHTE